

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementssatz
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. zzgl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnondezile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 40.

Dienstag den 17. Februar

1885.

Für meine Abonnenten.

Die auf heute Fastnacht-Dienstag entfallende Vorlesung findet 8 Tage später statt.

Marie Schmidt,

24 Badhaus zum „Weißen Ross“, Zimmer No. 51.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer geeigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 129

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschland s. Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern, Geraedhalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigen Preise. Tournières, das Neueste. Fischbein, Mechanik in allen Breiten vorrätig. 20057

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Herstellung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Elegante Modelle von fertiger Damenwäsche

verkaufe ich unter dem Einkaufspreise.

Dieselben eignen sich ganz besonders für

Braut-Ausstattungen. 23070

Julius Heymann,

Hof-Lieferant,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Das Bilder-Girrahmen,

das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen, Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder glatt, wird sauber und billig besorgt in der

Bergolderei und Spiegel-Handlung von Hr. Reichard, Einserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Goldleisten billigst. 19958



Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen 161 Baeumcher & Cie.

Kinderwagen



stets in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei 563

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Kupferne Waschkessel

in allen Größen vorrätig empfiehlt billigst 25275 A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.



empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

1876er Bonnes Côtes . 1.10.	1874er Lamarque 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien 3.—
1874er Bl.-ye 1.35.	1874er Pontet Canet 3.50.
1875er St. Emilion 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.

Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 17376

— Reinheit garantirt. Bei Mehrnahme Rabatt. —

Geschäfts-Gründung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzugeben, daß ich unter dem heutigen 27. Februar, verl. Adlerstraße (unter der meine Kellerei, stadt. Turnhalle) belegen, eröffnet habe. Ich empfehle selbstgefertigten Ia Meyfelwein in Flaschen und Gebinden, sowie diverse Sorten Glaschenbiere, als Mainzer, Culmbacher, Frankfurter u. c. Bestellungen entgegen die Herren Kaufmann C. Thaler, Ecke der II. Burgstraße und Häfnergasse, in der Cigarren-Handlung des Herrn J. Bergmann, Langgasse 22, und Kaufmann V. Groll, Ecke der Schwalbacherstraße und Adlerstraße. 24735

Friedr. Groll (Wohnung: Röderstraße 3).

Ia Astrachan- und Elb-Caviar, Neunaugen, russ. Sardinen, Rollmöpse, Delicatess-Ostsee-Höringe, marinirte Höringe, Aal in Gelée, Appetit-Sild, Christiania-Anchovis in Gläsern empfiehlt

J. M. Roth,
große Burgstrasse 4.

Curhaus zu Wiesbaden.
Fünfter und letzter
grosser Maskenball
in den
Sälen des Curhauses
 unter Mitwirkung der Gesellschaft „Sprudel“
am Dienstag den 17. Februar 1885.

Zwei Orchester.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Während des Maskenballes:

Velocipede-Quadrille, humoristische Quadrille, Gruppierungen dargestellt durch Mitglieder des „Spadel-Circus“. **Mordgeschichten &c.**

Grosse Tombola für wohltätige und gemeinnützige Zwecke, veranstaltet durch die Mitglieder der Gesellschaft „Sprudel“.

Die 11 ersten Preise der Tombola werden durch die **Sprudel-Kasse** angekauft.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von **Abonnement- und Curtax-Karten** erhalten an der Tagescasse im Hauptportale bis Dienstag Mittag 1 Uhr gegen **Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mark pro Person.**

Die **Gallerien** bleiben **geschlossen**.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüm oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnevalistischem Abzeichen gestattet ist.

An der Eingangsthür werden Nichtsprudlern, welche nicht im Costume erscheinen — Kappen — den Damen närrische Abzeichen, gegen eine freiwillige Beisteuer für Wohlthätigkeitszwecke verabreicht.

Der Cur-Director: F. Heyl.



Englische und deutsche
Leinwandmängen in vier Größen
 Wasch-Maschinen (Patent),
 Wäsche-Wringer
 einfach, stark, gut, elegant, billig,
 unentbehrlich für jeden Haushalt.
 Lager in den neuesten Maschinen
 und Geräthen für jeden Bedarf.

172 Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

I^a Wiener

22203

Meerschaumwaaren, größte Auswahl und
 billigste Preise, empfiehlt unter Garantie
 Langgasse 45, A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Heute

Fortsetzung des Verkaufs von Möbeln re. Kaiserstraße 25. 221

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20378

Krebs-Costüm (Damen-Maske) à verl. Wellstr. 27. 25677

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge, erst einmal getragen, zu verkaufen. Näh. Steingasse 3, Parterre. 371

Masken-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 32, Höhs. 22870

Sämtliche Tapizerarbeiten werden zu den billigsten Preisen angefertigt Wellstrasse 40, Seitenbau. 24839

Ein noch guterhaltenes Billard zu kaufen gesucht. Ges. off. nebst Preisangabe unter Billard in der Exped. erb. 432

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15-jähriger Erfolg. (H. 12 Q.)

21 Auszeichnungen,

woraunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medizinischen

Autoritäten.

Fabrik-Marke.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Java-Kaffee-Lager

in Wiesbaden.

In dem Magazin **Nicolasstraße 12** (Eingang von der Seitenstraße nach dem Rheinbahnhof) ist der vorzügliche Java-Kaffee, direct importirt von der Plantage des Herrn Major **Henckel**, täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 1—4 Uhr gegen Baarzahlung käuflich:

in Original-Ballen zum Preise von 90 Pf. pro Pfund,

" Säcken von 50 Pfund zu Mf. 45,15,

" 25 22,60,

" Dutzendsäcken von 10 Pfund zu Mf. 9,10.

662

F. K. Möckel

Kreppeln, Berliner Pfannkuchen**Carl Finger,**
636 11 Mühlgasse 11.**Berliner Pfannkuchen und Kreppeln**
bei Conditor **Gottlieb**, Schillerplatz.**Berliner Pfannkuchen, Kreppeln, Münzen und Münzenmandeln**empfiehlt **H. Wenz**, Conditor, 545 Spiegelgasse 4.**Junge Leghühner**
sind eingetroffen.**Ign. Dichmann,**
637 5 Goldgasse 5.**Antiquitäten** und Kunstdgegenstände werden zu den höchsten Preisen angefertigt
115 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 4.**Frau Fischbach**, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt im Aufertigen aller Arten Wäsche, besonders Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.**Hydr. Pahnkalk** in Waggonlad. bill. zu beziehen
H. Morasch, Bautechniker, Agentur für Baumaterialien.**3 H. Pahnen u. 3 Decken** z. v. Schwalbacherstr. 14, III

Todes-Anzeige.

Am Sonntag Abend 9 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden

Herr Franz Bender,

Schirm-Fabrikant.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Dambachthal No. 17, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

664

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Bruder und Schwager,

Herr Wilhelm Dress,

am Samstag Vormittag 11 Uhr nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1885.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 17. Februar Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. 572

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Marie Trampel** aus Sonnenberg, nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Nachmittag um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 17. Februar Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Mauergasse 11, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 14. Februar 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der schweren Krankheit unserer nun in Gott ruhenden, guten Frau, Mutter, Schwägerin, Schwierermutter und Großmutter,

Margarethe Geis, geb. Wagner,

besonders für die so zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung, für die Blumen- und Kränzchen, sowie dem Herrn Stadtpfarrer Bickel für seine trostreichsten Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank.

Für die trauernde Familie:

Carl Geis.

Zwei gebr. bequeme Chaises-longues und 6 Rohrstühle abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 593

Eine Damen-Jaquette mit Pelz, 1 ditto Kappe und wollene Costüme für 20 Mk. zu verk. Näh. Exp. 616

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzhafte Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, jüngstes Kind, **Jacob**, im Alter von 10 Jahren nach langem, schwerem Leiden heute Vormittag 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 16. Februar 1885.

Die tieftrauernden Eltern:

M. Baum und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Ellenbogengasse 11, aus statt. 595

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, der pensionirte Kasernenverwalter

Herr Johann Georg Christian,

am 14. d. Ms. sanft dem Herrn entschlafen ist.

Schierstein, den 17. Februar 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 17. Februar Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr statt. 570

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause schön angefertigt **Rheinstraße 53, Hinterhaus.** 660

Eine Parthe feinstpräparirter Künstler-Farben wird billig abgegeben.

25623 **F. Küpper jun.**, Maler, II. Burgstraße 1.

Ein Artillerie-Waffenrock, eine lederne Unterhose, sowie eine lederne Reithose billig zu verk. Mauergasse 3. 597

Ein Deckbett und 2 Kissen billig zu haben. N. Exped. 617

Eine Bettstelle, auch mit Bettzeug, billig zu verkaufen Adlerstraße 13. 491

Rheinstraße 53, Bel-Etage, ist eine vollständige Bade-Einrichtung nebst 3 schönen Gaslüstern wegzugshalber billig zu verkaufen. 596

Ein Pianino von Biese ist preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 21, I. 619

Espan. Wand billig abzugeben neue Colonnade 28. 656

Großer Bernhardiner-Hund,

achte Rasse, zu verkaufen Parkstraße 24. 606

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 19867

— Geschäfts-Verlegung. —

Mein Verkaufslokal befindet sich von jetzt ab in dem benachbarten Hause

Bahnhofstrasse 10.

Ich benutze diese Gelegenheit, meinen hochgeschätzten Kunden und Gönern für mir bisher bewiesenes Wohlwollen verbindlichst zu danken und bitte freundlichst, dasselbe in mein neues Lokal folgen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Franz Blank,
Bahnhofstrasse 10.

651

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Herrschaft werden **Donnerstag den 19. Februar**, Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 22** nachstehende noch sehr gut erhaltene Möbel, als: 2 Bettstellen mit Rahmen, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 Waschkommoden, 2 ovale Tische, 1 Portière mit Gallerie, 1 Chaise-longue, 1 Sessel, Spiegel, Stühle, 1 Sopha, 1 zweithür. Kleiderchrank, Nachttische u. s. w. öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Rejnemer,
Auctionator und Taxator.

221

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heißt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Narben-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10-1 und 3-5. Stiftsgasse 21. Auswärts brieflich.

Das Atelier von Gustav Collette, Friedrichstraße 14.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln** und **Bilderrahmen** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in ächter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-Imitation. **Renoviren, Renvergolden und Broncieren** alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel &c. &c. 18970
Sorgfältige Arbeit. **Billigste Preise.**

Banga-Zinn

in Blöcken zum Tagespreise à 175 Mt., im Pfund 1 Mt., Löffelzinn per Pf. 40 Pf., Zinnrohr für Bierpres-sionen in jedem Quantum per Pf. 1 Mt. 40 Pf.

M. Rossi, Zinngießer,
Mezgergasse 3.

560

Bücher-Aufkauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner Kupferstiche, Bilder, Handzeichnungen und überhaupt antike Kunstgegenstände jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der

Jacob Levi,
alte Colonnade 18.

115

Umzüge

innerhalb der Stadt, sowie nach auswärts werden zu billigen Preisen unter Garantie übernommen. Auch können Möbel-Transporte nach allen Ländern gegen eine Prämie von 1 % pro Mille versichert werden.

Wilh. Pfeil, Wellstrasse 35.

602

Bettfedern & Daunen,
garantiert staubfrei.

Joseph Wolf,
1 Langgasse 1.

21848

Spiegel.

Die auf Lager habenden **Ankleide- und Pfeiler-spiegel** in massiv Nussbaum verkaufe, um damit zu räumen, außergewöhnlich billig.

Ferner empfehle mein Lager in **Spiegel** aller Größen zu den reellsten Preisen.

1 Grabenstr. **A. Bauer,** Grabenstr. 1, Spiegelhandlung & Vergolderel.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mich mit dem heutigen hier

73 Schwalbacherstraße 73

etabliert habe.

Allen Anforderungen, die in der Bau- und Kunstschlosserei, sowie in der Fabrikation von Kochherden an mich gestellt werden, glaube ich gerecht zu werden und empfehle mich bestens.

Wiesbaden, den 1. Februar 1885.

Hochachtungsvoll

Heinr. Saueressig.

Brillant-Stärke

von **J. Neubauer & Cie.**, Neustadt, soeben eingetroffen.
C. W. Leber, Bleichstrasse.

Männer-Turnverein.

Hente Dienstag den 17. Februar Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“:

**Großer Maskenball**

mit Vertheilung von 6 werthvollen
(3 Damen- und 3 Herren-) Preisen.

Karten 1 Mfl. 50 Pf. à Person sind
zu haben bei den Herren Chr. Klee, Webergasse 24, G. M. Rösch, Webergasse 46,
F. C. Hench, Goldgasse 8, und C. Stahl, „Saalbau
Schirmer“. Karten für Mitglieder nur bei Herren
H. Schembs, Langgasse 22.

Kassenpreis für Jedermann 2 Mfl.

Hierzu laden freundlichst ein

Der Vorstand.

211

**TURN-VEREIN.**

Hente, Fastnacht-Dienstag, findet
im Vereinslocale eine carnevalistische
Sitzung statt.

Der Vorstand.

13

Gesellschaft „Fraternitas“.

Hente Abend 9 Uhr im Vereinslokale:

Costümirte Herrenvorkatersitzung,
wozu sämtliche Mitglieder ergebenst einzuladen

Der Vorstand.

220

Männergesang-Verein „Friede“.

Wir beeihren uns hiermit unsere Mitglieder und Freunde
zu einer

humoristischen Niedertafel

auf hente Abend in unser Vereinslocal (Restauration Jung,
Bellstrasse 15) ergebenst einzuladen. Anfang 8½ Uhr.
Der Vorstand.

149

**Narren-Club.**

Heute Fastnacht-Dienstag findet in der
„Eule“ die letzte große Herren- und
Damenfeiern statt. In derselben wird
auch Seine Hoheit Prinz Focus nebst Gefolge
erscheinen. Einzug des närrischen Comité's
8 Uhr 11 Min. Der grosse Rath.

**Schwalbacher Hof.**

Hente Fastnacht-Dienstag, Abends
von 6 Uhr an:

Tanzmusik.

Masken haben Zutritt. J. Klarmann.

562

„Dreikönigskeller“, Bierstadterstraße.

Hente, am Fastnacht-Dienstag, Abends 7 Uhr: Tanzver-
gnügen. Masken haben Zutritt.

640

**Hurrah!**

Die „Wiesbadener Brühbrunnen-, Kaffee-
mühl-, Kreppel- und warme Brödchen-
Zeitung“ No. 1 und 2 (XIII. Jahrgang) sind
in zweiter Auflage da. — Zu haben Nero-
straße 6 und in den Zweig-Expeditionen.

Der Herausgeber J. Chr. Glücklich.

633

Männer-Quartett „Hilaria“.

Hente, am Fastnacht-Dienstag,
Abends 8 Uhr
anfangend:

**Grosser****Masken-Ball**

mit Preis-Vertheilung
an die elegantesten, resp. originellsten Masken
im

„Saalbau Nerothal“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken
1 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere
Dame 50 Pf.

Cassenpreis 1 Mark 20 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren J. Zäuner im
„Auer“, Neugasse, Casp. Führer, Marktstraße 29,
L. Reinemer, „Zum Freischütz“, Michelberg, J. Berg-
mann, Cigarrenhandlung, Langgasse 22, und Jos. Kraft,
„Zur Burg Nassau“.

Der Vorstand. 165

Männergesang-Verein**„Alte Union“.**

Hente Fastnacht-Dienstag

im

Römer-Saal:**Grosser****Masken-Ball****mit Masken-Preisvertheilung,**

4 werthvolle Damen-Preise, 4 werthvolle Herren-Preise.

Eintrittspreis für Herren und Masken ohne Unter-
schied 1 Mfl. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere
nichtmaskierte Dame 50 Pf.

Cassenpreis für Herren und Masken 2 Mfl.

Mitglieder nebst einer Dame (Nichtmaske)
haben freien Eintritt.

Karten sind zu haben in der Cigarrenhandlung von
Becker, Langgasse; bei den Gastwirthen Mappes, „Zum
Landsberg“, Hähnergasse; Nagel, Schwalbacherstraße; Holt-
mann, Bellstrasse; Schiebeler, Schachstraße; Niedrée,
Schwalbacherstraße; Höhler, Röderstraße; in der Bictualien-
Handlung von Back, Hermannstraße; bei H. Lieding,
Goldarbeiter, Ellenbogengasse 16, sowie in den Expeditionen
des „Wiesb. Tagblatt“ und „Wiesb. Anzeigeblatt“.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Costüme werden von 8 Mark, Kinderkleider von
2 Mark und Hauskleider von 2 Mark 50 Pf. an-
schön und gut angefertigt Louisenstr. 43, Bel.-Et. 507

93

Guten billigen Mittagstisch

Michelsberg 20, 2. Stock links. 663

Aecht rhein. Apfelkraut, Pflaumenmus, Fruchtzucker, Honig, Mirabellenmus
empfiehlt in frischer Waare billigst
24954 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.



Täglich auf dem Markt.

Echten Winter-Rheinhalm, prima Qualität, per Pfund im Ausschnitt 3 Mt., Elb-Salm im Ausschnitt per Pfund 2 Mt., lebende Forellen, Steinbutt (Turbot) per Pfund 1 Mt. 40 Pf., Seezungen (Soles) per Pfund 1 Mt., lebenden Rheinhecht in allen Größen, Karpfen, Aale, Zander, Barsch, Barben, Bresen. Soeben eingetroffen: Prima Cablian im Ausschnitt, echte Egmonder Schellfische per Pfund von 30 Pf. an empfiehlt

G. Krentzlin,

Kais. Königl. Hoflieferant.

306

Frische Egm. Schellfische, | erwartend. frischen Salm

652

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Feinsten Limburger Käse (fett und
süß) aus der Fürstlich von Osnabrucker Molkerei empfiehlt im Ausschnitt
per Pf. 44 Pf., in ganzen Stücken von ca. 1½ Pf. 42 Pf.
per Pf. 650 Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.



Hefe,



418

trockene, empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Eine Frau, die Liebe zu Kindern hat, nimmt ein kleines Kind in gute Pflege. Näh. Nerostrasse 25, Hth. 3 St. 627

Verloren, gefunden etc.

Verloren hat am Sonntag Nachmittag ein Dienstmädchen ein gelb-bräunes Portemonnaie mit Inhalt und ein weißes Taschentuch, S. S. gezeichnet. Gegen gute Belohnung bittet man dasselbe Taunusstrasse 32 im Laden abzugeben. 561

Verloren in der Nacht vom Samstag auf Sonntag auf dem Wege vom "Hotel Victoria" durch die Wilhelmstrasse, Taunusstrasse ein Portemonnaie mit ca. 18 Mt. Inhalt. Gegen gute Bel. in der Exped. abzug. 585

Verloren wurde am Freitag Abend ein Ring mit Diamantrossette von der Elisabethenstrasse nach dem Theater. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Elisabethenstrasse 27. 444

Ein seidener Damen-Regenschirm mit braunem Elsen-Beigruß wurde am 15. Februar am Kranzplatz oder in der Taunusstrasse verloren. Geg. Bel. abzug. Taunusstrasse 7, I. 599

Ein kleines, seidenes Halstuch wurde gefunden. Abzuholen Geisbergstrasse 24. 666

Heute Abend: Großes Abschieds-Essen vom närrischen Häuptling von Klein-Popo. Nicht-Popojauer können nicht eingeführt werden. 551

Ein seit ca. 8 Jahren an diesem Platze bestehendes, gängbares, feineres Geschäft ist für 6000 Mark sofort oder am 1. April zu übernehmen. Näh. Geisbergstrasse 24. 665

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Arbeit im Waschen. N. Kirchgasse 37, Hth. 657 Ein anständiges, properes Mädchen wünscht Stelle in einer anständigen Familie als Mädchen allein auf den 13. März. Näh. Exped. 621

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstrasse 33, Hinterh. 642

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Hellmundstrasse 7, Parterre. 644

Ein norddeutsches Fräulein, welches sehr erfahren in Pflege und Erziehung jüngerer Kinder, sowie in der Wirthschaft und im Kochen ist, darüber langjährige Zeugnisse besitzt, wünscht zu Ostern Stellung. Ges. Offerten unter D. C. 700 in der Expedition d. Bl. erbeten. 655

Hotel-Zimmermädchen, tüchtige, welche in guten Häusern gedient haben, empfiehlt Ritter's Bureau. 632

Ein Kupferpuher, ein Fuhrknecht, sowie ein Hausspuker suchen Stellen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 658

Personen, die gesucht werden:

Ein kräftiges Mädchen zu Papierarbeit gesucht bei Fr. Ph. Overlack, Oranienstrasse 25. 653

Gesucht 3 bis 4 tüchtige, gesetzte Mädchen, welche Küche und Hausarbeit verstehen, d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 630

Dienstmädchen gesucht gegen hohen Lohn, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näheres Webergasse 3 im Modewarenengeschäft. 654

Ein Mädchen von 15—16 Jahren gesucht. Näheres Walramstrasse 19, Parterre rechts. 631

Ein Hausmädchen, welches serviren kann, gesucht Gartenstrasse 12. 628

Ordentliches Mädchen gesucht Mühlgasse 9. 620

Gesucht zu einer älteren Dame ein Fräulein zur Pflege und für die Haushaltung Querstrasse 1, Parterre. 625

Gesucht sofort 3 Zimmermädchen, 8 Mädchen für allein und 5 st. Küchenmädchen d. Dörner's Bur., Mezgergasse 21. 661

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen, welches sehr gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 15. März gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen ihre Adressen unter

A. B. 509 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 626

Gesucht Herrschaftsköchin, Mädchen für allein, Zimmer- und Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 659

Teinburgerl. Köchinnen, Mädchen, die kochen können, als allein und kräftige, einfache Hausmädchen sucht Ritter's Bureau. 682

Eine Bonne, am liebsten Kindergärtnerin, nach Belgien gesucht. Näh. bei J. Gerson, Webergasse 15. 608

Für mein Bassemtrie-Engros-

Geschäft suche ich per Ostern einen mit den nötigen Schulkenntnissen und schöner

Handschrift versehenen Lehrling.

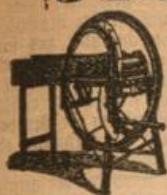
Carl Goldstein. 609

Hotel-Haubsürche, junger, welcher schon in Hotels war, zum halbigen Eintritt gesucht durch Ritter's Bureau. 632

Ein perfecter, seiner Herrschafts-Diener in ein seines Hauses (kleine Familie) nach auswärts, sowie ein verheiratheter Diener für hier gesucht durch Ritter's Bureau. 632

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

3 Bahnhofstrasse 3.



stets auf Lager.

172

Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Fauchepumpen,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Henraufen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 17. Februar. 41. Vorstellung. 91. Vorst. im Abonnement.

Robert und Bertram,

oder: Die lustigen Bagabunden.

Posse mit Gesängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von G. Räder.

Personen:

Erste Abtheilung: Die Befreiung.	
Robert,	Herr Neumann.
Bertram,	Herr Holland.
Strambach, Gefängniswärter, Invalid	Herr Rudolph.
Michel, sein Neffe, Bauernbursche	Herr Warbeck.
Eritte	Herr Stengel.
Dritte	Herr Börner.
Vierte	Herr Baumann.
Ein Korporal	Herr Langhammer.
Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.	
Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Lips, Wirth	Herr Schneider.
Wehlmeier, Bäcker	Herr Kauffmann.
Aßl, Schenkmaädchen	Jrl. Lipski.
Michel	Herr Warbeck.
Eritter	Herr Aglisch.
Zweiter Landgendarm	Herr Spies.
Brautvater	Herr Berg.
Bräutigam	Herr Baumgärt.
Braut	Jrl. Hempel.
Ein Kellner	Herr Dilger.
Ein Haushälter	Herr Schott.
Aufwärter, Bauern, Bäuerinnen, Musikanter.	
Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.	
Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Appelmeier, ein reicher Banquier	Herr Bethge.
Isidore, seine Tochter	Jrl. Travold.
Samuel Bandheim, sein erster Commiss	Herr Reinke.
Sommerzienräthrin Forchheimer, seine Cousine	Herr Nathmann.
Doctor Gorbian, Hausbekannt	Herr Dorneway.
Jac, Bediente	Herr Brünning.
Masken. Gäste. Bediente.	
Vierte Abtheilung: Das Volksfest.	
Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Frau Müller, eine alte Witwe	Jrl. Saintgoulin.
Aßl, ihre Pflegedochter	Jrl. Lipski.
Michel	Herr Warbeck.
Strambach	Herr Rudolph.
Jac	Herr Brünning.
Ein Polizeibeamter	Herr Kirpal.
Eritter	Herr Behnke.
Zweiter Ausrufer	Herr Roscher.
Dritter	Herr Wintla.
Glockenspieler	Jrl. Munsch.
Volf, Leierkastenmänner, Bänkelsänger, Soldaten.	

Vor kommende Tänze, arrangiert von A. Balbo.
In der 2. Abtheilung: Ländler, ausgeführt vom Corps de ballet.
In der 3. Abtheilung: Pierrot-Tanz von Lanner, ausgeführt von B. d. Kornatz und dem Corps de ballet.

Anfang 4, Ende gegen 7 Uhr.

Mittwoch, 18. Februar (bei aufgehobenem Abonnement).
Vorlegte Gastdarstellung des Herrn Heinrich Boetel vom
Stadt-Theater in Hamburg.
Die Hugenotten. (Naou: Herr Heinrich Boetel.)
(Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwabacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Dienstag den 17. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Fach-Coursus für Schneider und gewerbliche Abendschule. Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Cofumirter Ball. Männergesangverein „Alle Union“. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Römer-Saal“. Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Saalbau Nerothal“. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Saalbau Schirmer“. Turn-Verein. Abends: Karnevalistische Sitzung im Vereinslokal. Männergesangverein „Friede“. Abends: Humoristische Liedertafel. Gesellschaft „Fraternalis“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. Karren-Club. Abends 8 Uhr: Herren- und Damen-Sitzung in der „Eule“.

Kokales und Provinzielles.

(Ordensverleihung.) Dem Herrn Major von Reichenau im 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment No. 14 zu Karlsruhe, ehemaligen Herzogl. Nassauischen Offizier, ist von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des Bähringer Löwen-Ordens verliehen worden.

(Dritte Herrensitzung der „Elfer“.) Soll der Mensch sein Leben lang still, wie Pflanzen, blühen? Oder soll ihm Thatenrang in dem Busen glühen? Lestere schien auch den Elserpräses bestimmt zu haben, eine fernige Ansprache an sein Schödenvolk zu halten, nachdem der „große Stath“, dessen Lütken durch weniger Dicke ausgefüllt waren, „seinen“ Thron bestiegen. In Erwartung des Protolls, welches „Emile“ seiner großen Heisheit wegen nicht defliminiren konnte, eröffnete ein „Schall“iges Gedicht, welches „ein Gott“ zum Verfasser hatte, den Reigen der Vorträge. Ein böses Omen für das „Davidje“ war es, daß eine Instrumentenwechselung vor sich gehen mußte, kein Wunder daher, wenn der „Reitner Kündelhammer“ — doch wohl nicht von sich — den Refrain „Der kam mir“ bejamm. — Ein „R-rischer Chapeaux de bas-Reisender“ führte sich als Holzhändler, gleichzeitig Bettler und Mademoiselle Kätzli incl. des scharwenzelnden „Eul“ ein. In dem Pensionat, welchem letztere entsprungen, wurde anscheinend der „Lehre vom Soldatenstand“ gehuldigt, wenn anders die „stramme Haltung“ des quädigsten Fräuleins bei Begegnung des „schönen“ Lieutenants nicht in ihrem Studium des „Französischen“ zu suchen ist. — Hofzuberer Schrot in verschiedenen Nummern das Unglaubliche. Soirée Buatier, Merelli und wie die sonstigen ia's alle heißen mögen, wurden in „die tiefsten“ Schatten getilgt. Das „Vorherbestimmen“ von Gedanken und notierten Bissern z. übertrifft wohl allen Ernstes selbst Gumberland's Gedankenlesefrei. Das improvisierte „grüne“ Hans — dargestellt durch diverse, theils lächerlich-spanische Wände — sowie die Verwechslungen eines Gierstockes mit dem feinschmeiden Rastüchlein des Professors interessirten gleichfalls. — Elser G-r's Gedichte von einem weitläufigen Freunde, welch' legerer gelegentlich eines Sedantages eine „Reise auf's Land“ machte, um ein „Luitiges Weib“ zu besuchen, fehlte die anwesenden Schoden. „Mäuschenstille“ herrschte im Saale, als er erzählte, daß in der Nachbarschaft „Der Leibarzt“ — „Dr. Klaus“ wohne. „Papa hat's erlaubt“, soll die schöne Donna ihm zugestürzt haben. Daß „der gerade Weg der beste“ ist, bewies u. a. ein „Johannistrieb“ und selbst „Mein Leopold“ schied als Geißbundner Raubritter. — Ein „Schwäbli“ (Elsergast G.) erheiterte die Gesellschaft mit seiner Legende aus „Sturgard“. Daß dorten „Alles“ falsch ist, lernte er noch zur rechten Zeit kennen, sonst wäre die „armi Kathi“ zweifelsohne verborben. — Elserath R. zeichnete seine „Collegen vom großen Rath“ in farbläufig-angethemelter Weise; seine „gedruckten“ Antworten durften jedoch besser nur „einheitig“ sein, da unliebhafte Verwechslungen in der Mappe — das Gegentheil beweisen. — Elid und Floots (Elser R-r und R-n) Querjägerbeene, die ein „Stillestanden“ selbst nach größtem Applaus nicht mehr augaben, führten den Elser Gr. in's Fach, welcher diverse Versuche mit „glücklich“ und „unglücklich“ Ideen anzustreben empfahl. — Die „R. Darwin'sche Affentheorie“, sowie die jetzt folgende „geknipste Curhausmaskenball“-Episode (Vortrag des Elser W-q) erheiterten ungemein. Des Königs Grenadiere (Elser-Boetel G. H.) wurden in „gewohnter“ Weise excellent vorgebracht. Daß das jähne Wort „Quäle“ nie ein Thier zum Scherz, denn es fühlt wie Du den Schmerz“ sich wieder einmal ganz bewahrheitete, selbst wenn's an's „Schädeln“ im Schlachthaus geht, bewies R-r durch seinen humoristischen Vortrag, als dessen Zugabe die „Kaufchere Jübbe“ folgten. Professor R-r aus der Dogenheimer Universität hielt sein Epistel über den „Urbau“. Die Communitonen laudeten dem interessanten Thema, welches den „Großen Unbekannten“ in allen „Tonarten“ behandelte, als gäste es, die vollständige „Weisheit“ aus demselben zu schlürfen. Mahlzeit! — Vice Philip's „Karten-Couplet“ gelang vollständig — kein Wunder daher, daß er seiner „einzigen“ Leistung wegen den Verdienstorden empfing. — Elser G-f hatte sein Publiko wohl angezähmt, denn wiederum betrat er das Fach, um jedoch nicht, wie der „Götter“ ohne Applaus zu verdursten, sondern à la „Feindbede“ die Palme des Abends zu erringen. Folgerichtig ließ er alle „Elserfreiche“, die seither gefallen, Revue passiren; vermutlich hatte er vom Gesundheits-Amt untersuchte Gickel und Schinken incl. „Restaurationschnitte“ glücklich verdaut. — Elsergast R-d-r

vertrat „des Sängers Fluch“ brillant, welchem eine Zugabe folgen musste, die den „Beweis“ lieferte, daß: 1) Das Pulver „ohne einen Maurer“ zu finden niemals gelungen „sein“ würde, 2) Findelhäuser „ohne die Erfüllung von Schneidern“ nicht vorhanden sein könnten und 3) ein gewisser „Math“ „ohne Bauern“ nie zu denken sei. — Ein gießiger Elfer-„Gymnasiast“ versuchte, einen „Hartmann“ zu duplizieren — jedoch: wem der Redeschwall ausbleibt, kann der „Mein“ fall nicht ver sagt werden. — Elferpräses &c., gleichzeitig „Ordensanzler“, verlich hierauf den verschiedenen Solisten die ihnen gehörenden „Elfer-Burdienstorden“. Die Lieder der Schoden C. W., C. R., H. K., C. A., letzteres die „noble Löwenfrau aus dem Thal der Wiesbadener“ behandelnd, fanden ungeteilte Anerkennung. Der „Schluß-Schuhel“ soll, aber erst in „früher Morgenstunde“ über sämtliche Tische hinweg „getreten“ worden sein. „In Sac und Asche!“ waren die letzten Worte des trauernden Präses, der sich in den „Tempel“ der Muse zurückzuziehen beschloß.

* (Der Maskenball des Wiesbadener Männergesangvereins) ging am Sonntag in den Sälen des Casino's unter einer sehr zahlreichen Beteiligung von Seiten der Mitglieder und Gäste des Vereins von Statten. Die vielen eleganten Masken machten dem Collegium, welches mit der Vertheilung der Maskenpreise betraut war, das Amt recht schwer, doch schon kurz nach 11 Uhr verkündete die Jury folgendes Resultat: Es erhielten den 1. Damenpreis (Album) eine „Montenegrinerin“ (Fr. Ries), 2. Damenpreis (Fächer) „Die Jungfrau von Orleans“ (Fr. Fischer), 3. Damenpreis (zwei Buben) ein „Schornsteinfeger“ (Frau Hoffmann, geb. Hähler); 1. Herrenpreis (Shakespear's Werke, Bracht-Ausgabe) ein „Blauer Vogel“ (Herr F. Engel), 2. Herrenpreis (Opernglas) ein „Wielckind“ (Herr Schweizer), 3. Herrenpreis (Altdeutscher Sprung) „Dr. Eisenbarth“ (Herr C. Eichelsheim).

* (Strafensperre.) Von morgen an wird die Spiegelgasse befuhs Herstellung einer Wasserleitung, die Parkstraße vor dem Hause No. 15 befuhs Kanalreparatur auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

(Wechselseit.) Das in der Sonnenberger Gemarkung „Aufamm“, nahe der Dickeimühle gelegene Besitzthum der Frau Nonnike We., etwa 1 Morgen haltend, ist für 15,000 M. in das Eigenthum des Herrn Dachdeckermeisters Carl Meyer hier durch Kauf übergegangen. — Das Haus des Herrn Fr. Beckel, Herrgartenstraße 9, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Major z. D. Zimmerman über. — Herr Lehrer Hepp hat ein Haus in der Jahnstraße von Herrn Bäckermeister Höhn in Wiesbaden gekauft.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 161 Personen.

* (Ist Julius Liese der Mörder des Polizeirath Dr. Rumpf?) Unter dieser Überschrift schreibt man aus Frankfurt a. M. dem Berliner Tagebl.: „Der Beschluß der hiesigen Polizei- und Justizbehörden, alle auf die Ermordung des unglücklichen Polizeirath Dr. Rumpf bezüglichen Daten geheim zu halten, mußte natürlich bei den Zeitungs-Correspondenten erst recht den Wunsch rege machen, ihre Redaktionen auf dem Laufenden zu erhalten. Die gegen die Berichterstatter eingeleiteten Untersuchungen beweisen am besten, daß ersteren doch Mancherlei bekannt wurde, von dem die Behörden nicht annehmen zu können glaubten, daß auch nur ein Sterbenswörthchen in die Öffentlichkeit dringen würde. Auf Schritt und Tritt — wir dürfen es ja heute wohl verrathen, wo die Untersuchung ihrem Abschluße nicht mehr fern sein kann — sind wir den Verhandlungen der Beugen gefolgt. Unsere fortgesetzten Nachforschungen haben uns über den Stand der ganzen Untersuchung so vollständig aufgeklärt, daß wir heute wohl an die Beantwortung der Frage gehen dürfen: „Ist der Schusterjelle Julius Liese aus Zossen der Mörder des Polizeirath Dr. Rumpf?“ — Es hieß dem Sprache des Schwurgerichtshofs in vermesserter Weise vorgreifen, wenn wir hier mit einem einfachen „Ja“ antworten wollten; dagegen dürfen wir wohl behaupten, daß die Thätigkeit des verhafteten Liese keineswegs anser allem Zweifel steht. Man betrachte folgende Thatsachen: Ende December des Jahres 1884 reist der Schusterjelle Liese von der Schweiz nach Deutschland. Beinahe direkt begibt er sich nach Frankfurt a. M., wo Derninger wohnt, der seine, die anarchistische Partei, stets auf's Grimmigste bekämpft hatte. Liese nimmt in der alten Mainzerfaß bei dem Wirtche Burda nicht eigentlich Wohnung, sondern nur einen Schlafstelle und lädt den ganzen Tag über nichts von sich hören. In der Wirthschaft der „Herberge zur Heimat“ ist er häufig zu finden, weil hier die Arbeiterwelt, die ansäßige sowohl, als auch die auf der Wanderschaft befindliche, verkehrt; und er knüpft hier mit dem Schriftsteller Hübler, der schon mehrfach mit der Polizei in Kontakt gekommen, eine Bekanntschaft in der Absicht an, von ihm etwas Näheres über die Person und die Gewohnheiten des gefürchteten Polizeirath Dr. Rumpf zu erfahren. Hübler willfährt dem Begehr des stillen, in sich gefehrten jungen Mannes, der sich für einen Schreiner ausgibt, obgleich er niemals ein anderes Gewerbe als das eines Schusterjellen betrieben hat. Mehrere Abende vor dem verhängnisvollen 13. Januar 1885 zeigt sich Liese in der Wirthschaft von Ludwig Lehmann auf dem Grüneburgweg No. 15, um allemal kurz nach 7 Uhr zu verschwinden. Der Gast verhielt sich stets auffällig schwierig und nahm gewöhnlich am ersten Tische, rechts vom Wirthshauseingang, Platz. Die Wirthin, ihre Freunde, eine Frau B., und das Dienstmädchen glauben, daß den stillen Mann ein geheimes Leiden drücke, beobachten aller Scheu vor ihm ungeachtet aber, daß er auffallend große Hände habe, so characteristische, daß man sie nie vergibt, wenn man sie mir einmal gesehen hat. Am Tage vor der Mordthat meldet sich Liese, obgleich er schon 14 Tage in Frankfurt a. M. ist, an, und gibt sich auch für einen Schreiner aus. Er hat die Papiere des Schreinerjellen

J. C. Nau, eines Mitgliedes der weitverbreiteten ehr samen Stromergilde, bei sich, scheut sich aber nicht, oder besser, ist so ungemein flug, seinen richtigen Namen anzugeben, damit, wenn auf einen gewissen Liese ein Verdacht falle, der Schreinerjelle S. C. Nau unbefleckt davonziehen könnte. Nun wird der Mord begangen. Liese verschwindet aus seiner Schlafstelle, nachdem er vorher seine Rechnung beglichen, lädt sich nicht mehr in der Wirthschaft von Lehmann sehen, spricht in Wiesbaden an der Bergstraße bei einem Arzte vor und lädt sich seine höchst auffällig verlegte linke Hand verbinden und feuert, als in Hochheim ein Gendarm die Vermuthung ausspricht, seine Papiere seien nicht in Ordnung, ohne Weiteres auf den Beamten seinen Revolver ab. Er macht sich dadurch verdächtig, an Rumpf's Ermordung betheiligt zu sein, wird hierher geleitet, vom Schriftsteller Hübler und etwa zwanzig anderen Zeugen recognoscirt, und stellt gleichwohl in Abrede, hier in Frankfurt gewesen zu sein. Nun einmal will er drei Tage in Sachsenhausen als Schreiner gearbeitet haben. Der Schriftsteller Hübler, der als notorischer Bummel und oft wegen Obdachlosigkeit bestrafte Mensch am Ende nicht die größte Glaubwürdigkeit verdient, gibt an, daß Liese der sei, der ihn über den Polizeirath interviewt habe. Mehrere Dienstmädchen aus dem Sachsenlager recognosciren sein Bild als das desjenigen Mannes, der sich häufig in ihrer Straße gesezt habe, und als in der Lehmann'schen Wirthschaft ein Geheimspolizei die Photographie des mutmaßlichen Attentäters, der sich überdies noch durch eine zerkratzte Hand und Blutsflecken an den Kleidern (die allerdings von der zerschnittenen Linten herstammen können) verdächtig gemacht, beweist, ruft Frau B. sofort: „Sie, das ist ja der stillle junge Mann mit den großen Händen, der immer dort drüber gesetzt!“ Auch das Dienstmädchen, welches ihm mehrfach sein Bier gebracht, erkennt ihn wieder, spricht auch von seinen großen Händen und ergäßt, er habe immer nur ein Glas getrunken und sein Geld schon parat liegen gehabt. Die Frauen erinnern sich, als sie hörten, daß dies jener mutmaßliche Mörder des Polizeirath Dr. Rumpf sein sollte, daß Liese am Abend der Mordthat ja ebenfalls dagewesen sei und etwa um 7 Uhr das Lokal verlassen habe. Wenn auch Frau B. am anderen Tage bei der Confrontation nicht bestimmt beweisen kann, daß Liese der fragliche Gast sei, oder daß er am frischen Abend ein Halstuch getragen habe, was der Tapeziererlehrling, der Rumpf's Sonn hörte und einen Mann, der seine Arme sehr schlitterig gehalten habe, dabeiseien sah, bemerkt haben will, so ist doch ihre bei der Vorzeigung des Bildes gethanene Aeußerung für die Untersuchung von hoher Wichtigkeit.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 24. Februar.) Opernhaus: Dienstag den 17.: „Jessonda“. Donnerstag den 19.: „Oberon“. Samstag den 21. (neu einst.): „Der Vampyr“. Sonntag den 22.: „Aribelio“. Montag den 23.: Gastspiel des Herrn Ladislav Mies zwinst: „Tell“. (Arnold: Herr Mierwinski). Außer Abonnement erhöhte Preise. — Schauspielhaus: Dienstag den 17.: „Der Raub der Sabineinnen“. Mittwoch den 18. (neu einst.): „Wallenstein's Tod“. Freitag den 20.: „Wallenstein's Lager“. — „Die Piccolomini“. Samstag den 21.: „Die Journalisten“. Sonntag den 22.: „Der Registratur auf Reisen“. Montag den 23.: „Ed. Fog“. Dienstag den 24.: „Wallenstein's Tod“.

Aus dem Reiche.

* (Gebiubiläums-Medaille.) Die bislang an würdige katholische Chapeaux aus Anlaß ihrer goldenen oder diamantenen Hochzeit verliehenen katholischen Andachtsbücher kommen nach einer vom Culturminister ergangenen Bestimmung künftig in Begfall; an ihre Stelle tritt die Gebiubiläums-Medaille, welche der Kaiser und die Kaiserin im Jahre 1882 gestiftet haben.

Bermischtes.

— (Vom 6. deutschen Turnfest.) Die Vorarbeiten für das in Juli in Dresden stattfindende 6. deutsche Turnfest sind rüdig im Gang. Die einzelnen Ausschüsse suchen es einander an Täglichkeit für das Gelag des großen Festes zuwzuthun. Die Festhalle, welche 6000 Personen fasst, soll den Mittelpunkt des ganzen Festterrains bilden, um den sich größere Restaurationszelle und Saalzelte gruppieren. Der Festplatz soll eine Wasserleitung erhalten, um Trinkbehälter aufzustellen. Ueber die Art der Beleuchtung ist man noch nicht entschlossen. Der Turnplatz für die Freilübungen und Spiele soll eine Länge von 300 Meter und eine Breite von 120–130 Meter erhalten. Von einer Tribüne aus werden die Freilübungen geleitet, wozu man die Verwendung von electricischen Glühlampen plant. Bei etwaigen Störungen durch Regen u. s. w. wird die Feithalle zu den Übungen benutzt werden, in welcher ein Raum von 1500 Quadratmetern hierfür reservirt wird.

— (Verhaftet) wurden laut Meldung aus Hamburg Anarchisten bei ihrer Ankunft aus Amerika in Glückstadt. Bis auf zwei welche nach Frankfurt a. M. transportirt werden sollen, sind dieselben jedoch wieder entlaufen worden.

— (Verschüttete Stadt.) Durch eine Schneelawine sind Teile viertel der Stadt Utah (Nordamerika) zerstört worden, wobei 16 Personen um's Leben kamen.

* Schiff-Nachrichten. Die Dampfer „Ems“ von Bremen und „Belgenland“ von Antwerpen am 18. Februar in New-York angelangt. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten Frühjahrsstoffe in überraschend grosser Auswahl anzuseigen!
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfort — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

Inventur-Ausverkauf.

Geschäfts-Veränderung halber verkaufe von heute bis Ende d. Ms.
bedeutend unter Preis sämtliche auf Lager habende

fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Ganz besonders mache ich auf **feline einzelne Damenhemden, Nachtkleider, Hosen, Röcke, Jacken etc.**, die als Modelle bei Aussteuern gedient, aufmerksam.

24672

H. Stein,

4 grosse Burgstrasse 4.

Ein großer Posten Bettzeug

zu enorm billigen Preisen.

483

B. M. Tendlau,

Marktstraße 21 und Meyergasse 2.

Der Verkauf der bei der Inventur zurückgesetzten
Costüme, Mäntel, Schlafröcke, Jupons, Blousen, Tailen,
Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Grenadines, Sammte, Resten etc. etc.

mit ausserordentlicher Preisermässigung

dauert noch bis zum 22. Februar.

Webergasse 21, **BENEDICT STRAUS,** Hof-Lieferant. Webergasse 21, 25726

Große Geldlotterie Wlm.

Ziehung fischer 23. Februar anfangend, Hauptgewinn 75,000,
30,000 Mt. ic. u. (3435 Geldgew.) Orig.-Woche 3 1/4 Mt.
Haupt-Debit: de Fallois, Langg. 20 (Schirmfabrik). 411

Wichtig für Hausfrauen.

Die so beliebte Woll-Waschseife, in Stücken à 20 Pf.
8 Stück für 1 Mark, stets vorrätig bei
24837 **H. J. Viehoever, Droquerie.**

Ein überpolstertes, ein Halbbaroock- und ein kleines Sophia
kreiswölbig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenb. I. 183

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zum Ankauf von
ganzen Zimmer-Einrichtungen aus Villen von Herr-
schaften, welche von hier wegziehen, sowie einzelner Mobiliar-
Gegenstände, ganzen Lagern mit Waaren und zur
Abhaltung von Auktionen.

Bei Auktionen, welche durch mich geleitet werden, wird die
Taxation unentgeldlich vorgenommen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Dr. Koch's

Fleisch-Pepton, bestes Nähr- und Genussmittel für **Kranke** und **Gesunde**. 24836
Depot für Wiesbaden bei **H. J. Viehoever, Drogerie.**

Guten billigen Mittagstisch

in und außer dem Hause 43 Webergasse 43. 24821
Heiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause Geisbergstraße 4, zwei Treppen hoch. 165

I^a Mainzer Actienbier

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen liefert billigst **Fr. Heim, I Schwalbacherstraße 1,**
23496 Ecke der Louisestraße 43.

Brautwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.
Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 19848 **C. Schmitt.**

Keine garantirt reine

Vanille-Blaet-Chocolade,

d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend, vorzüglich im Geschmack à 1 M. und 1 M. 20 Pf., bei Mehrabnahme billiger, ferner garantirt reine

Cacao-Masse in Blöcken

empfiehlt billigst **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 25763

Haide-Scheiben-Honig,

Wbd. 75 Pf., zweite Ware 55 Pf., Leckhonig 50 Pf., Stein-(Speise-)Honig Wbd. 40 Pf., Butterhonig gestampft 40 Pf., in Scheiben 50 Pf., täglich frisch. Bienenwachs, Postcolli gegen Nachnahme, ein gros billiger. Richtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Lüneburger Haide.

39 (à 571/1 A.) **E. Dransfeld's Imkereien.**

Eine Partie **Ross- und Blasenschinken** wieder angelkommen per Pfund M. 1.—
dichte Gothaer Cervelatwurst 1.60,
westfälische Cervelatwurst 1.40,
Mettwurst 1.—
Stuttgarter Seitenwürstchen Stück 10,—
Frankf. Bratwürstchen, sehr groß, " 15,—
empfiehlt **Gustav v. Jan.** 24207

Moritzstrasse 3 ist frische Leber- und Blutwurst per Pf. 36 Pf. zu haben. 25342

Gansleber-Pasteten

von **Henry** in Straßburg, in allen Größen frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 25764

Brima Häringe frisch eingetroffen, per Stück 8 und 7 Pf., Mainzer Sauerkraut per Pfund 8 Pf., frisches Rübenkraut, sowie sämtliche Spezereiwaren zu den billigsten Tagespreisen bei

G. Horz, Röderstraße 25.

Neue holl. Bollhäringe

von 6 Pf. per Stück bis zu den feinsten Sorten, ferner Nollmops, russ. Sardinen, Sardinen in Öl, Sardellen, Brathäringe, Ostsee-Delicatessen-Häringe, Anchovis u. c. empfiehlt in nur feinsten Ware billigst 25371 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Brima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Ein schöner Küchenbeschank zu verl. Römerberg 32, 24698

Provisions-Reisender,

ein nur gut eingeführter, wird von einer leistungsfähigen Liqueurfabrik und Weinhandlung Frankfurts gegen hohe Preise sofort geliebt für Mainz, Wiesbaden und Umgegend. Offerten mit Angabe von Referenzen unter **H. W. 245** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (M.-N. 6147). 8

Eine gesuchte Namenstellerin empfiehlt sich. Näh. bei Fräulein Fisselbächer, Marktstraße 8. 25665

Bekanntmachung.

Ich erkläre hiermit, daß alle Bestellungen und Zahlungen nur an mich zu richten sind und nicht mehr an **Kappler**, indem ich den Auftrag, welchen er von mir erhalten hat, zurückgenommen habe. Achtungsvoll 384

Wilh. Klein, Kohlenhändler.

Meine Wohnung befindet sich Faulbrunnenstraße 8.

Große Auswahl in Kleider-, Bücher-, Spiegelmodulen, Consolen, Waschkommoden, Nachtkommoden, Sofas, Garnituren in Plüscht- und Fantasiestoff-Bezug, vollst. Betten, Kofhaar, Seegrass- und Strohmatrassen, Deckbetten und Kissen, Tische, Buffets, Secretäte, Spiegel, Stühle u. s. w., sowie voll moderne und elegante Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigsten Preisen. 25585

H. Markloff, 15 Manergasse 15.

Beste Parquet-Bodenwichse,

fertig zum Poliren (gelber und weißer Farbe) in 1 Pfund-Dosen à Mark 1,— und Mark 1,25 bei

24836 **H. J. Viehoever, Drogerie.**

Aufkauf getragener Herren- und Damenkleider, Bettw. Möbel und Pfandscheine. 25131

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

All- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. c. bei

106 **W. Münz, Webergasse 30.**

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Bettw. und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 32.** 19888

Zu verkaufen: 2 massive, kein noch nicht gebrauchter Wagen, 1- und 2spännig (am besten für Müller), 1 leichte Chaise, Halbverdeck, 1- und 2spännig, mit oder ohne Gesicht, 2 Vorder- und 2 Hinterpfüge, 2 Ecken und 1 Karrosselpflug im Hofhaus zu Georgenborn. 308

Mietcontracte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Zwei Damen suchen zum 1. April eine Wohnung von drei bis vier Zimmern nebst Zubehör in herrschaftlichem Hause und freier Lage. Offerten mit Preisangabe unter R. B. 19 in der Expedition d. Bl. erbettet. 329

Gesucht zum 1. April von einer älteren Dame 2—3 geräumige, unmöblierte Zimmer, hübsch und gefund gelegen, im Preise von 30—50 Mark monatlich. Gef. Offerten unter C. v. H. in der Expedition d. Bl. erbettet. 333

Ein Beamter sucht eine ungenierte möblierte Wohnung (Stube und Cabinet). Anerbietungen mit Preisangabe unter S. 28 an die Expedition d. Bl. erbettet. 437

Weinkeller für gleich oder später zu mieten gesucht. Off. unter N. an die Exped. erbettet. 315

Karstrasse 2 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 25718

Angebote:

Adelhaidstraße (Gie. der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelhaidstraße 10 ist eine Frontspit-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 3, Hinterhaus. 22958
Adelhaidstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer ic. auf 1. April zu vermieten. 19508

Adelhaidstraße 29 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409
Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2^{1/2}—4^{1/2} Uhr. R. Adolphsallee 21, Part. 21372

Adelhaidstraße 44 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806

Adelhaidstraße 45, Südseite, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör per April zu vermieten. 21076

Adelhaidstraße 51 Bel-Etage und Parterre zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags. 120

Adelhaidstraße 55 ist die Frontspit-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

Adelhaidstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Nicolästrasse 16, III. 22542

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre. 20447

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseseigentl. 19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolphsallee 53 sind 2 elegante Wohnungen von resp. 7 und 6 Zimmern, jede mit großem, gedecktem Balkon, Badezimmer, Kohlenzug ic., auf 1. April an stille Familien zu vermieten. — Freie und schöne Lage, kein Hinterhaus. — Einzusehen erstere von 11—12, letztere von 2—4 Uhr. Gef. Meldungen im Hause, 3. St., beim Besitzer. 21845

Adolphsallee 3, Vorderhaus, ist eine Mansarde an eine sile Person zum 1. März zu verm. Näh. Hinterh. 25136

Albrechtstraße 13 ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Part. 24403

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfrich. 21071

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Bleichstraße 16, 3 St. h. sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 20 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23519

Bleichstraße 25, ist ein Theil der ersten Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 21903

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 22702

Grosse Burgstraße 4 ist die elegante zweite Etage zu vermieten. 358

Grosse Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen

Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Dößner, 2 Treppen. 21412

Grosse Burgstraße 13

ist der 2. Stock, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstiges Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24945

Grosse Burgstraße 14, I,

schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Nutbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23049

Dözheimerstraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche und großem Trockenraum, auf 1. April zu vermieten. 22392

Döheimerstraße 15, 1. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. 23307

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leere Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 209

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei einzelne Zimmer möbliert zu vermieten. 208

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 2081

Elisabethenstraße 15 und **Villa Nerothal** 33, Südseite, sind 3 elegante Wohnungen sofort zu vermieten. Mäh. bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 19988

Emserstraße 25 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April zu verm. 22745

Emserstraße 31 sind zwei möblierte Zimmer für monatlich 30 Mark zu vermieten. 24315

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon ic. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stock. 22673

Villa Emserstraße 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör zu vermieten (event. kann ein kleines Hinterhaus mit Pferdestallung dazu gegeben werden). 25727

Emserstraße 69 oder 71 sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda ic. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

Gaulbrunnenstraße 6 ist eine Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 25321

„Prince of Wales“, **Frankfurterstrasse** 16, sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möbliert, nebst Küche und Speisekammer zu verm. 351

Friedrichstraße 4

(an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April er. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 5, n. d. **Wilhelmstr.**, in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. F. Braadt, Adelhaidstr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 10, zunächst der Wilhelmstraße, 2. Etage rechts, 2 elegante möblierte Zimmer zu vermieten. 24396

Geisbergstraße 18 ein Dachlogis an ruh. Leute auf 1. April u. eine heizb. Mansarde an e. reml. Person gleich z. v. 25309

Geisbergstraße 18 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23517

Friedrichstraße 20 im Vorschützvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf den 1. Juli 1. Js. zu vermieten. Näheres im Geschäftskontor des Vorschützvereins zu Wiesbaden, G. G. 22768

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028
Helenenstraße 1 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch links. 533

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung im Borderhaus zu vermieten. Näh. Parterre bei Peiffer. 156

Helenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer r. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22398

Hellmundstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1, Parterre. 22303

Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche r. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24557

Hermannstraße 3, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 24596

Herrngartenstraße ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Herrngartenstraße No. 14 im zweiten Stock. 20805

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ein-
zusehen täglich von Vormittags 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 25646

Herrngartenstraße 10 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 22902

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Hochstätte 22 ein Zimmer mit Pension zu vermieten. 23354
Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 15158

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Eingesehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 36 ("Villa Felsed") ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengeläß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badezimmers, 3 Mansarden r. C. Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstraße 2, Ecke der Dotzheimerstraße, ist die 2. Etage von 5 Zimmern. Zubeh. für 750 M. per 1. April jährl. zum. 22774

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23954

Karlstraße 11 ist der erste Stock mit Gärtnchen an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 74 im 3. Stock. 23711

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die 2. Etage, 8 Zimmer mit Balkon und Erker nebst Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. 25734

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon r.) versehen. Nähere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 25359

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21986

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu vermieten. Näheres bei E. Stritter. 22083

Kirchgasse 40 ("Nothes Haus") ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anssehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im "Saalbau Schirmer". 13168

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche r., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Langgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 24993

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21448

de Laspeyresstraße 1 u. Wohnung i. 4. Stock, 3 Zim., Küche, an ruhige L. zu vermieten. N. Adelhaidstraße 42, B. 24151

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder geteilt zu vermieten. 24728

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 23180

Louisenstraße 18, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 35577

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. April zu verm. 23477

Mainzerstrasse 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 25758

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 3/5 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Hanb, Mühlgasse. 21772

Mauritiusplatz 3, Borderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterb. 22884

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16488

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer r., zu verm. 21359

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Frontspitzenwohnung per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 25771

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Tannusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden r., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die Bel-Etage auf 1. April 1885 anderweit zu vermieten. Näheres und Einstichnahme verl. Stiftstraße 40 bei Louis Hack. 21137

Neubauerstraße 3 (Dambachthal) sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. Eing. von 11—1 Uhr. 183

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. g. v. 18316

Nicolaus- und Herrngartenstraße (im neu erbauten Ed. hause) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1. J. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20308

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928
Oranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 2120
Oranienstraße 11 ist der dritte Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. St. hoch. 21121

Oranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es fann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 21590

Philippssbergstraße

ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b, Parterre. 25209

Philippssbergstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippssbergstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1c. 24859

Platterstraße 1c oder Philippssbergstraße 3 ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21471

Platterstraße 1c oder Philippssbergstraße 3 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie für 240 Mtl. jährlich auf 1. April zu vermieten. 460

Platterstraße 13d 2 Zimmer mit Küche zu verm. 21942

Rheinbahnstraße 3 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hochparterre. 20971

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten rc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 79 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Mansard, dazu v. m. Einzu. v. 11—12 u. 2—4 Uhr. 22691

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Rheinstraße 82 sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer rc. zu vermieten. Näheres auf dem Banbureau Rheinstraße 84. 22198

Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Schlachthausstraße 1 eine große, schöne Mansard-Wohnung an ruhige, anständige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 22526

Schulgasse 10 eine heizbare Mansarde an eine stille Person auf 1. März zu vermieten. 18

Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079

Schwalbacherstrasse 22 im Gartenhaus möblierte Zimmer per 1. März zu verm. 24994

Schwalbacherstraße 35 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mansarde und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 21871

Schwalbacherstraße 41, Frontspitze, ist ein Zimmer nebst Cabinet mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Dame zu vermieten. 22057

Sommerstraße 4 ist ein kleines Dachlofts an eine kleine, brave Familie per 1. April zu vermieten. 234

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Garhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Sonnenbergerstraße 49 sind 4 Zimmer, 1 Bür Zimmer und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 Uhr an. 206 Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 372

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 24998

Taunusstraße, in nächster Nähe des Kochbrunnens, rechts, möblierte Zimmer mit Pension. — Furnished rooms with board to let. 25508

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414

Taunusstraße 32

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden. 225

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einstichnahme von 11—1 Uhr. 25542

Walmühlestraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 25636

Villa „Hermine“, Walmühlstraße 17, nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon rc. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 20491

Walramstraße 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tünchermeister Wilh. Bind, Emserstraße 25. 22312

Walramstraße 8a, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271

Walramstraße 8a ist ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 23403

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427

Webergasse 3, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 21397

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21851

Untere Webergasse 24 ist der 1. Stock (Entresole), welcher sich auch als Geschäfts-Local eignet, zu vermieten. 25518

Webergasse 42 ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 23696

Webergasse 48, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 21504

Wellriegstraße 5 eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Borderh., S. 24133

Wellriegstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 456

Weilstraße 8, L. Etage, 3 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln, auf Wunsch auch Küchenzimmer und Küchenantheil, zu vermieten. 252
Wellstrasse 22, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 25118
Wellstrasse 31 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24477
Wellstrasse 46 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21776

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 8, ist die hochelegante Bel-Etage, confortableste Einrichtung, 2 Salons mit Balkon, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstraße 84 sind 1—2 unmöblirte Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Näheres bei Eickel. 273

Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21764

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

Eine kleine, möblirte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888

Ein resp. zwei möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 43, 1. St. 20193

Das Haus Dambachthal 23 mit vier Morgen Land an einen Gärtner zu vermieten. 20692

Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20901
In einer Villa mit großem Garten in gesunder Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Nerothal). 21984
Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche ic., per 1. April zu verm. bei Gärtner Claudi, Wellstrthal. 21609

Möblirtes Zimmer zu verm. II. Burgstraße 8, 3 St. 22153
Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

In meinem **Landhause** bei der Parkstraße ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche ic. zu vermieten.

Architect Schmidt, Helenenstraße 4. 23814
In meinem neuen **Hause** Frankenstraße sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Näheres bei Lüncher Eickel, Wellstrasse 3. 23743

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faalbrunnenstraße 9, 2 Tr. h. rechts. 23810

Zwei unmöblirte Zimmer, auch für Bureau oder Geschäfts-local geeignet, in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23872

In dem Seitenbau des Hauses Adolphstraße 5 sind zwei geräumige, unmöblirte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Geschäfts-Locale eignen, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 24453

1—2 Zimmer in der Nähe der Webergasse zu vermieten, auch mit Pension. Näh. in der Exped. 25023

Eine freundliche, ländliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in gesunder Lage (Waldlust) mit oder ohne Möbel in neuerbautem Hause billig zu vermieten bei Peters, Bildhauer, Platterstraße 23a. 24855

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3, Parterre. 27074

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauer-gasse 13, 1 St. hoch. 25386

Zwei schöne, geräumige, leere Zimmer einzeln oder zusammen per 1. April zu vermieten. Näheres Schwabacherstraße 51 im Laden. 25302

Eine Wohnung von 9 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Pferdestall, Remise und Garten per 1. April zu vermieten Louisenstraße 2. 31

In der Nähe der Post ist eine m. Frontspize auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 2507

In der Nähe der Käferne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25621

Eine kleine Mansardwohnung an ruhige Seite zu vermieten Saalgasse 4. 25688

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Ein schönes, unmöblirtes Zimmer (Mitte der Friedrichstraße) am 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 8, Seitend. 265

Für Bureau geeignet, sind 3 Zimmer Rheinstraße 25, Parterre links. 149

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 25188
Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 25322

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 13 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fauny & S. ein Pub und Wobe-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 22, zweite Etage. 25697

Ein auch zwei hübsch möblirte Zimmer sind auf 1. März zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 38, Parterre. 256

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22024

Möblirtes Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. h. f. 228

Wohu- und Schlafzimmer mit 2 Betten, sein möblirt, per 1. März zu verm. Langgasse 19, I. 882

Ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. Adelheidstraße 42, 5. 25719

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 26, Höh., P. 25720

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 20 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 25741

Mehrere gut möblirte Zimmer zu verm. Näh. Exped. 129

Wochenweise ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 23, 1. Stock. 384

Laden mit anstoßender Wohnung, Kirchgasse 28, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 22284

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22245

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Eckladen, Bahnhofstraße 14, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Voß, Bahnhofstraße 14. 21928

Eckladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspeyresstr. event. mit fl. Wohnung v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braadt, Adelheidstr. 42, P. 16250

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Taunusstrasse 23 ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer 1 Treppe hoch. 20290

Laden per 1. April zu vermieten. Jean Paquet, Langgasse 6. 24521

Der Eckladen Bahnhof- u. Louisenstrasse ist mit Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann. 25370

Laden (in der Nähe des Curhauses) zu vermieten.
Näheres Expedition. 25281

Laden zu vermieten.

Zu dem Grünwald'schen Hause, Kleine Burgstraße 1, ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Luisenstraße 17, oberer Stock. 25635
Laden Langgasse 14 ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. Albrechtstraße 29, 1. Stock. 25684

Tannusstraße 43 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleichzeitig, sowie die 2. und 3. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres bei B. Schneider III. 218

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu vermieten Neugasse 11. 23578

Der bis jetzt von uns bewohnte Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31 ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Adlerstraße 28 ist ein Etablissement, in welchem seither eine Wezerei betrieben wird, mit 1. oder 2. Zimmern, Küche und Keller vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Schachtstraße 9b. 24529

Grosse Burgstrasse 2,

richtig bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner Laden mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

2 Läden

mit Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 489

Deutscher Hof.

Neugasse 1 ein geräumiger Laden mit Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. Schillerplatz 3, 1. Etage. 416

Tannusstraße 39 ist ein schöner Laden mit zwei angrenzenden Zimmern mit oder ohne Wohnung per 1. April oder früher sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Gustav Schupp. 25299

für einen Bäcker ist in guter Lage ein Laden mit Wohnung zu vermieten; auch eignet sich derselbe für jedes Bureau. Näheres Expedition. 25265

Lagerräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228
Helenenstraße 18 ist eine Werkstatt, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Lagerräum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Junge Leute erh. gute Kost u. Logis Helenenstraße 18, II., B. 25715

Heimlicher Arbeiter oder anständiges Mädchen kann Schlafstelle mit Ofen erhalten II. Schwalbacherstraße 7, 3. St. 453

W. a. k. j. Mann kann schönes Logis haben Weberg. 46, II. 519

Schierstein, Biebricher Thaussee 94 b, Bel. Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche etc. — Ausicht auf den Rhein. 22968

Damen finden in gebildeter Familie möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Näheres Expedition. 22084

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. ges., welche eine bei höheren Schule besuchen. Beaufsicht. der Schülerarbeiten u. Nachhilfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutz. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Ruh. Expedition. 24984

Schüler erhalten gute Pension nahe den Gymnasien für 50 Mtl. monatlich. Näh. Gryeb. 24785

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, niedrige Preise. Beste Referenzen Nikolaistraße 1, Part. 21380

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummirädern zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,

25545 Hotel du Park.

Merkur, der Schelm.

Ein Fastnachtscherz.

Merkur, der Schelm im Götterkreise,
Doch's schlägt Diebstahl Seinen schont,
Gewendet sinkt der Venus leß,
Den Gürtel, drin ihr Zauber wohnt,

Womit sie alle Menschenherzen
Und selbst der Götter Herzen zwingt.
Der lieb Vogel, um zu scheren,
Versucht, wie's ihm damit gelingt.

O weh! zum ersten Mal verlaufen,
Plagt Aphrodite laut ihr Leid:
Ist's möglich? kann mich Amor hassen?
Er gibt dem Räuber das Geleit.

Die Grazien folgen seinen Spuren,
Trenlos dem Nut der Herrschaft,
Und alle Nymphen von den Fluren
Reih'n sich in leichtem Tanz um ihn.

Die Nüchterin verweg'ner Blick,
Diana, sieht ihn freundlich an,
Selbst Pallas fühlt sich dem Geschick
Des Webs auf einmal unterthan.

Und die Gemahlin des Kroniblumen,
Sie lächelt huldreich Major's Sohn,
Läßt Hebe den Postal ihm dienen;
Ambrosia harret seiner schon.

Der Iris schönste Farben glänzen,
Aurora will ihm Rosen streun,
Und mit Gesang und better'n Tänzen
Umringet ihn die Schaar der Neun.

Zuletzt, vom Zauber selbst gefangen,
Nah't die beraubte Göttin gar
Und bent ihm ihre Rosenwangen
Zum Pfande der Verzöhnung dar.

Vom Kreis der Schönen so umdränget,
Wird's unter'm Hermes schwül an Stein;
Er ruft, von jähem Schreck beeinget:
Hilf, Vater Zeus! wo soll ich hin?

Sie werden mich in Städte reisen!
Hier, Aphrodite, nimm, was dein!

Ein zweiter Liebesgott zu heizen,
Der Spaß kommt' mir zu teuer sein.

M. S.

Holdessen's erster und letzter Maskenball.

Eine Karnevals-Geschichte von Eduard Raabe.

(Schluß.)

Ich ging in's Zimmer und trat an das Erkerfenster, um ihm nachzublicken. . . . Soeben verschwand seine Gestalt in der nächsten Drosche, die sich eilends in Bewegung setzte. . . . Ich schaute hochschnellend Herzog auf die finstere Straße hinab, auf der die blanken Pflügen sich im Laternenlichte spiegelten. . . . Meine Wangen glühten wie Feuer. Ich preßte sie an die kalten Fensterscheiben, gegen welche von draußen die Regentropfen klatschten. . . . Mir war zu Muthe, als wäre mir ein großes, unverdientes Glück passirt und zitternd zählte ich die Minuten, bis er wieder käme. —

Es dauerte lange, sehr lange für meine siebernde Erwartung. Endlich hielt die Drosche wieder vor unserem Hause, er sprang hinaus — o der Unvorsichtige — mit seinen hellseidenen Schuhen und Strümpfen mitten in den Straßenloch. . . . Ich ging, um zu öffnen . . . ganz alhemlos stand er vor mir, eine schwarze Halbmaske in der Hand.

"Lassen Sie mich einen Moment ausruhen," sagte er dann und warf sich erschöpft in einen Stuhl, "wie bin ich geläufen! Die meisten Räden waren schon geschlossen, und dem dummen Droschenkutscher war nicht plausibel zu machen, wohin er mich bringen sollte; da mußte ich denn wohl oder übel zu Füße neben dem eigenen Gefährt dahertrotten. . . Wie mag ich übrigens aussiehen?"

Er musterte seinen Anzug und sah nun, was ich schon längst mit Schrecken bemerklt hatte, daß derselbe gänzlich unbrauchbar geworden war. Die zarten Schuhe und Strümpfe waren über und über beschädigt.

"Gott sei Dank," sagte er, scheinbar vergnügt, "da geht also mein Herzenswunsch in Erfüllung und ich darf zu Hause bleiben. Leben Sie wohl, Fräulein Else, amüsieren Sie sich und grüßen Sie" . . . er hielt plötzlich inne.

Mir war das Weinen näher als das Lachen.

"So bin ich also schuld daran, daß Sie" . . . ich stockte; würde ich weiter geredet haben, hätte ich die Thränen nicht mehr zurückhalten können.

"Ich bitte Sie, liebes Fräulein," sagte er begütigend, "machen Sie keine Thorheiten. Wissen Sie denn nicht, wie mollig es ist, zwischen seinen vier Wänden zu sitzen und auszuruhen, dieweil die Anderen sich abstrapazieren? Das Einzigste, was ich allenfalls bedauere, ist, daß ich Sie nicht auf dem Balle sehen darf."

Ich weiß nicht, was mir verblendetem Mädel plötzlich einfiel, daß ich seine Worte für haare Münze nahm und hochaufatmend sagte:

"Gut, dann bleib' auch ich zu Hause."

Und er, anstatt mir Vorwürfe zu machen, wie ich wohl erwartet hatte, reichte mir seine beiden Hände und sagte mit eignethümlichem Ernst: "Haben Sie Dank, Fräulein Else," und fröhlich fügte er hinzu: "Und nun wollen wir zu Hause Maskenball feiern."

"Lassen Sie vorerst mich umkleiden," sagte ich bestommen und wollte mich zurückziehen.

"Ich bitte, nein," erwiderte er, "dann wär's ja kein Maskenball. . . Wir bleiben hübsch in unserem Costüm, nicht wahr? — Und nun legen Sie, bitte, Ihren garstigen Regenmantel ab, damit ich Sie endlich in Ihrem Glanze schauen darf."

Ich armes Ding war wie gebannt unter seinen Willen. Wohl sagte ich mir, daß es der Gipsel der Unschicklichkeit wäre, nach zehn Uhr mit einem jungen Herrn in der menschenleeren Wohnung allein zu bleiben. Wie, wenn Jemand von meines Prinzipals Familie, wenn z. B. Melanie plötzlich vom Balle zurückkäme und mich hier im tête-à-tête mit ihrem Verehrer vorfände? Das Blut stieg mir in's Gesicht bei diesem Gedanken, allein so sehr stand ich dummes, verliebtes Geschöpf unter der Herrschaft dieses Mannes, daß ich nicht ein schüchternes Wort der Erwiderung wagte und gehorsam that, was er mich geheißen hatte.

Nun stand ich in meinem Flitterstaate vor ihm da, und wußte vor Scham kaum, wo ich meine Blicke lassen sollte.

Er sagte mir kein schmeichelhaftes Wort, und ich war ihm dankbar dafür; aber gefallen hatte ich ihm, das redeten deutlich genug seine glänzenden Blicke, die ich auf mir ruhen fühlte.

"Wissen Sie, Fräulein Else," sagte er nach einer Weile, "daß ich mich noch nie auf einem Maskenball halbwegs so gut unterhalten habe?"

"Und ich war überhaupt noch nie auf einem Maskenball," erwiderte ich.

Er war nicht minder verwundert wie Sie vorhin, und fragend fügte er hinzu: "Wie ist das gekommen?"

Ich sagte, ich hätte viel arbeiten — Brod verdienen müssen für mich und meine fronde Mutter — wäre dann nach ihrem Tode in die Fremde gegangen — und — so kam ich in's Erzählen hinein; wie ich seine treuerzigen Augen in warmer Theilnahme auf mich gerichtet sah, verschwand mir jede Besangenheit und zuguterlebt plauderte ich mit ihm, wie mit einem alten Freunde.

Dann erzählte auch er mir seine Lebensgeschichte und meinte, er müßte sich schämen, daß er bis jetzt vom Leben nur eitel Lust und Freuden erfahren habe.

Er schilderte mir seine fröhliche Studentenzeit und berichtete mir haarklein von seiner ersten Liebe, deren vergötterter Gegen-

stand mit ihm auf einer und derselben Schulbank gesessen habe. Dann fragte er mich plötzlich, ob auch ich schon einmal geliebt hätte.

Ich wurde feuerrot und schwieg. — Er fragte nicht weiter. Eine Pause voll Verlegenheit entstand, dann sagte er mit einem Lachen, das mir wie Erlösung klang: "Fest tanzen Sie dort und schweben im siebten Himmel. Ich sehe nicht ein, Fräulein Else, warum wir auf unserem Maskenball nicht auch ein Tänzchen wagen sollten."

Ich mußte gleichfalls auslachen ob der komischen Idee.

Er stand auf, machte mir eine tiefe Verbeugung und bat mich um die Ehre eines Walzers. "Für die Musik lassen Sie mich nur sorgen!" fügte er hinzu.

Ich war wie von einem Traume besessen und rasch, als fürchtete ich mich, zur Besinnung zu kommen, legte ich meinen Arm zum Tanz auf seine Schulter.

Er piff "Feindsiebchen mein unter dem Rebendauf" und lachend drehten wir uns im Kreise umher, bis wir beide erschöpft in die Sessel sanken.

Da schlug es plötzlich 12 Uhr.

Erschrockt fuhr ich auf. Meine ganze Schuld kam mir zum Bewußtsein.

"Um Gotteswillen, Herr Assessor," stammelte ich, "ich habe nicht gewußt, daß es schon so spät ist . . . ich siehe Sie au . . . verlassen Sie mich . . . augenblicklich."

"In diesem Augenblicke demasterten sie sich," sagte er, zum Fenster hinausweisend, und indem er meine Hand ergriff, fügte er seltsam bewegt hinzu: "Ich denke, Fräulein Else, auch wir legen die Masken ab."

Ich verstand ihn nicht, aber trotzdem war's mir, als ob ein heißer Schauer meinen Körper durchlief.

"Else!" fuhr er fort, meine Hand festhaltend, "Else, wissen Sie denn nicht, was ich meine; wissen Sie denn nicht, daß ich Sie lieb habe?"

Ein wonniger Schreck durchfuhr mich.

"Und Melanie?" stammelte ich, kaum meiner Sinne mächtig.

Er runzelte die Brauen. "Grimmern Sie mich nicht an sie," sagte er. "Melaniens halber bin ich so lange von Ihnen gefangen, denn ich glaubte mich innerlich an Ihre gebunden, als ich Sie, Else, kennen lernte. Nun ist's genug davon . . . mein Gemüse ist frei, denn ich habe ihr nie ein Wort von Liebe gesprochen . . . Und Sie, Else? . . . Sie sagen nichts, Else, Goldelse, nichts?"

Ich sah ihn nur an, da sahnte er schon auf und schloß mich in seine Arme — — und da war ich seine Braut . . .

Kaum wissend, was ich that, drängte ich ihn zur Tür hinaus, löschte schleunigst die Gaslichter und zog mich in mein Schlafzimmer zurück, wo ich ruhelos auf- und niederwanderte, bis meine Herrschaft zurückkehrte.

Melanie sah blaß und niedergeschlagen aus. Mir gab's einen Stich in's Herz; ich hätte ihr um den Hals fallen und Abbitte thun mögen.

Wofür? hatte ich mich an ihr versündigt? Ich nicht, aber er vielleicht, und seine Schuld war fortan auch die meine.

Man fragte beiläufig, warum ich nicht nachgekommen und gab sich rasch zufrieden, als ich mich mit Kopfschweif entschuldigte. Nur darüber war man höchst beeindruckt, daß ich mich jetzt noch im Costüm befand. Man ahnte ja nicht, daß auch ich inzwischen Maskenball gefeiert hatte.

Das Uebrige wissen Sie wohl aus meines Mannes Munde. Ich verließ alsbald das Haus und begab mich in eine andere Stellung, aus der er mich nach Jahresfrist als Gattin in sein Heim führe.

Erst da erfuhr Melanie, weshalb er sich unmittelbar nach jenem Balle von ihrer Familie zurückgezogen habe. Auch sie ist jetzt glücklich verheirathet.

"Nun lieber Freund," sagte Frau Goldelse, wissen Sie jetzt, warum ich auf keinen Maskenball mehr gehen mag?"

Nachdenklich lächelnd starrte sie in die Kaminglut, dessen Widerschein herrlicher denn je in ihrem Blondhaar funkelte.

Hierauf kam die Lampe, und ich verabschiedete mich.

Die Geschichte aber ging mir im Kopf herum und so ist gekommen, daß auch ich zu Hause geblieben bin, ein wenig neidisch, ein wenig sentimental, kurz und gut, ein Narr auch ohne Narrenkappe.

Bekanntmachung.

Die Beifahr von 208 Raummeter Scheit- und Knüppelholz aus dem District „Dohheimerhaag“ in die Hofräume der Regierungsgesäude dahier soll

Donnerstag den 19. d. Mts. Morgens 10 Uhr
bei der hiesigen Stelle öffentlich vergeben werden.

Wiesbaden, den 16. Februar 1885.

221 Königl. Domänen-Rentamt.

Berichtigung

der Bekanntmachung betr. die Verteilung der Blutlans.

In der Bekanntmachung vom 29. Januar c. hat sich insofern ein Fehler eingeschlichen, als die darin empfohlene von Director Göthe in Geisenheim verfaßte Schrift nicht von der Reblaus, sondern von der Blutlans, welche auf den Obstbäumen vorherrscht, handelt.

Indem ich unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 29. Januar c. die gedachte Schrift nochmals empfehle, ersuche ich die Herren Landwirthe, Deconomen, überhaupt alle Obstbaumbesitzer in hiesiger Stadt und Gemarkung, welche auf das Berichten gegen Bezahlung des ermäßigten geringen Betrages rechnen, binnen längstens 8 Tagen bei dem zuständigen Polizei-Revier oder im Zimmer No. 15 des Polizei-Gebäudes Friedrichstraße 32 unter Angabe des Berufs, Namens und der Wohnung die gewünschten Exemplare in Bestellung zu geben.

Das Werkchen kostet im Einzelnen 1 Mk., die Abnahme von 25 Exemplaren 20 Mk. und 100 Exemplare nur 75 Mk. Die Königl. Regierung dahier wird eventuell die Übermittlung der Schrift übernehmen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1885. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
will Herr Rechtsanwalt Justizrat Dr. Brück von hier, als Vertreter der Firma Chr. Hohmann in Liquidation, die nachbeschriebene Hofraithe, als: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau u. 22 Rth. 96 Sch. oder 5 Ar 74,00 Qua.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen im District „Walluferweg“ (Dohheimerstraße) zwischen Heinrich Wintermeyer und Wilhelm Jacob Heus, in dem Rathausssaale, Marktstraße 16, dahier freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. Februar 1885. Der Bürgermeister.
2323 Coulin.

Bekanntmachung.

Die am 5. I. Mts. in dem Stadtwalde „Bahnholz“ und zwar in dem nach der Trauerreihe hin belegenen Theile abgehaltene Holzversteigerung ist von dem Gemeinderath genehmigt worden, wovon die betreffenden Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden. Zugleich wird denselben bemerk, daß das Holz zur Abfuhr überwiesen werden wird, sobald die Wege befahrbar sind.

Wiesbaden, 14. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 9. I. Mts. in dem Stadtwalde „Unterer Gehrn“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigte Holz den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 13. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
kommt in dem hiesigen Gemeindewald folgendes Holz zur Versteigerung:

a) im District Hasenspiße:

36 eichene Stämme von 12,19 Festmeter,
4 Raummeter eichenes Scheitholz,
5 " buchenes "

425 Stück eichene Wellen,
2475 " buchene
3450 Stück gemischte Wellen,
1300 " Ausbuschreiser;

b) im District Ruhhaag:

16 Kastanien-Stämme von 12,72 Festmeter,	
11 Raummeter Knüppelholz,	
6 Stockholz, Kastanienholz.	

250 Stück Wellen,

Biebrich, 9. Februar 1885. Der Bürgermeister-Adjunct.

299 Holzhäuser.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 18. Februar Vormittags 10 Uhr
kommt in dem hiesigen Gemeindewald District „Johannisgraben“ folgendes Holz zur Versteigerung:

107 Raummeter buches Scheitholz,	
99 " Knüppelholz,	
1755 Stück buchene Wellen und 41 Raummeter buches Stockholz.	

Das Holz ist von guter Qualität und sitzt an sehr guter Abfahrt.

Der Anfang wird an Holzstoß No. 1 gemacht.
Rambach, den 18. Februar 1885. Der Bürgermeister.
181 Schwein.

Holzversteigerung.

Dienstag den 24. d. Mts., Vormittags 9 Uhr
auf angend, kommen im Bleidenstädter Gemeindewald District Hähncheskopf 3r Theil

41 lärchene Stämme von 30,40 Festmeter,	
4kieferne Stämme,	
85 kieferne Stangen I. und II. Classe,	

1 Weichholz-Stamm,	
47 Raummeter kiefernes Scheitholz,	
122 Raummeter kiefernes Knüppelholz,	

83 Raummeter kiefernes Stockholz,	
1775 Stück kieferne Wellen	

zur Versteigerung.

Bleidenstadt, den 16. Februar 1885. Der Bürgermeister.
379 Ring.

Termin-Kalender.

Dienstag den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeindewald Districten 11 „Mittlere und 13 „Obere Weisenberg“, 16 „Hüttenhaag“ und 14 „Grauroth“. (S. Tgl. 39.)

Gestickte, gerahmte

Haus-Segen

stets vorrätig zu außergewöhnlich billigen Preisen.

A. Bauer, Bergolder,
1 Grabenstraße 1.

Für wenig Geld

eine stete Quelle der Freude am Schönen bieten unsere Photographiedruck-Reproduktionen der Schönsten Bilder der Dresdener Galerie, des Berliner Museums, Galerie moderner Meister. Preis für Cabinetformat (16:24 Ctm.) nur 15 Pf. Es sind 300 Nummern zu haben, religiöse, Genre, — Venusbilder etc. Sechs Probefotos mit Katalog versenden wir gegen Einsendung von 1 Mk. in Briefmarken überallhin franco. (A. 1183/B.)

Berlin N. W., 44 U. den Linden.

39 Kunsthandlung H. Toussaint.

Binnen einer Stunde

werden alle Sorten Handschuhe geruchlos gewaschen.

23829 M. Birk, Marktstraße 6 (Thoreingang).

Ein schönes Tafelklavier billig zu verkaufen. Näh. bei Meyer, Kirchgasse 40. 117

Zu kaufen gesucht

eine guterhaltene Petrolum-Hängelampe. Näh. Exp. 552

Einige Möbel wegzugshalber aus der Hand zu verkaufen Adelheidstraße 62, II. 217

Zwei Betten (neu) billig abzug. Michelsberg 12, 2 St. h. 25178

Eine große, schöne Vogelhecke und 2 Kanarienvögel (Weibchen) billig zu verk. Schwalbacherstraße 55, 3. St. 590

Goldbantam, 4 Stämme, je 1 Hahn und 3 Hühner, (Eltern prämiert) sind billig zu verkaufen Taunusstraße 26. 587



Luxushund, schwarz, auch als Hof- oder Gartenhund geeignet, billig zu verkaufen Moritzstraße 12, im Hof. 438

Ein Stück Land von 8—20 Ruten, nahe der Stadt, zur Erbauung einer Werkstatt eignend, gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 530

Immobilien, Capitalien etc.

*C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. "Deutscher Phönix". "Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft."

Ein Haus mit Garten in der Nähe der Taunusstraße gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 477

Rentab. Haus (Adelheidstraße) wegzugshalber unt. g. Beding. zu verk. Offerten sub K. N. 5 an die Expedition. 24079

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Bauplätze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, "Villa Heubel". 22061

Ein **Geschäftshaus** mit Laden und Stallung, welches 90,000 Mark rentiert, ist für 66,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Rupp**, Luisenplatz 3, III. 25328

Wallmühlstraße 7b ist das neue **Landhaus** zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Villen Bierstädterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden z., prachtvollste Aussicht, nächst dem Kurhaus, zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22, Part. r. 24682

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist auf 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Eine comfortable, rentable **Villa** in angenehmer Lage mit 3 Wohnungen für 75,000 Mark zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Ein neues **Haus** mit Delfstein-Façade, in der Nähe der Rheinstraße, welches 4200 Mark Miete bringt, ist für 66,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Rupp**, Luisenplatz 3, III. 25329

Villa, nahe der Stadt, hochgelegen, rings von Gärten umgeben, mit großer Terrasse und schönem Vor- garten, 12 Zimmern, 2 Küchen, Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten, preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 22737

Villa, mit großem Garten, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien geeignet, wegzugshalber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 361

Ein dreistöckiges **Wohnhaus**, neu, rentabel, Bleichstraße, ist für 32,000 Mark zu verkaufen durch

F. Beilstein, Bleichstraße 7. 475

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 p.C. rentirend, ist zu verkaufen. Selbstrelestanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 20905

Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Wezgerei oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Geschäfts-Haus (massiv) mit Laden, Thorfahrt, Stallung und Garten in guter Lage (breiter Straße) ist wegen Wegzug für 66,000 Mt. (rentirt 86,000 Mt.) unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Directe Offerten unter H. M. B. 65 an die Exped. baldigt erbeten. 539

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 Mt. baldigt zu verkaufen. C. H. Schmittus. 250

Umzugshalber ist das **Haus Rheinstraße 56** (Gartenseite) mit 3 großen Veranden, zu verkaufen. Näheres 1 Treppe Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. 615

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näh. Exp. 23050

Villa, Frankfurterstraße, mit Garten, 48,000 Mt., wegen Wegzug gleich zu verkaufen. Offerten unter H. M. B. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten. 250

Einige auswärtige, ausgezeichnete **Hotels** und **Restaurants** wegen Zurückziehung vom Geschäft zum Verkauf durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Dicht bei einer **Oberamts- und Gymnasialstadt**, Provinz Hessen, ist eine **kleine Besitzung**, bestehend in Schweizerhaus mit 4 Zimmer z., Deconomiegebäude z. und 20 Morgen arrondirt um die Besitzung liegende Gelände, sehr einträgliche Obstgärten mit Rosenzucht, Baumwolle und Ackerland, für 18,000 Mt. zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Biebricherstr. 17, 25111 Theilhaber für ein rentables Geschäft mit 10—15,000 Mt. Einlage gesucht. Näheres durch

F. Beilstein, Bleichstraße 7. 475

Wirthschaft,

eine gangbare, zu mieten gesucht. Caution kann gefordert werden. Offerten nebst Bedingungen unter A. L. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 459

Eine gute **Wirthschaft** mit Gartenwirtschaft und etwas Deconomie mit vielen guttragenden Obstbäumen ist zu verkaufen. Näh. durch **Rupp**, Luisenplatz 3, III. 25327

Wirthschaft zu vermieten Langgasse 5. 24022

Bitte! Ein Beamter in guter und dauernd sicherer Stellung, der ohne eigenen Verschulden in mißliche Verhältnisse gerathen ist, bittet edle Menschen um ein **Darlehen von 1500 Mark** gegen mäßige Zinsen und monatliche Rückzahlung. Gef. Fr.-Off. unter J. W. 50 postlagernd erb. 567

Zur Übernahme eines gangbaren **Geschäfts** werden 6000 Mt. gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 61

65—70,000 Mt. per Juli auf 1. Hypothek (Geschäfts- haus in Mitte der Stadt) gesucht. Näh. Expedition. 353

Ein Kapital von 6500 Mark wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

Eine gute Nachhypothek von 36,000 Mark ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 20227

20,000 und 25,000 Mt. auf 1. Hypothek auszuleihen. E. Weitz, Michelsberg 28. 352

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

9—12,000 Mark auf 1. Hypothek zum 1. April d. J. auszuleihen. Näheres Expedition. 328

200,000 Mt., 60,000, 40,000, 30 bis 35,000, 25,000, 16,000 Mt. auf erste Hypotheken, 10 bis 15,000 Mt. auf zweite Hypothek auszuleihen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

In Gartenarbeiten, sowie im Beschneiden von Obstbäumen, Gesträuchern etc. empfiehlt sich
Fr. Löffler, Kunst- und Handelsgärtner,
25401 Wellenthal.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 19855

Wegen Umzug sind guterhaltene Möbel, als: 2 vollständige Betten, Kleiderschrank und Waschtisch, billig zu verkaufen Helenenstraße 20 im zweiten Stock. 89

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Dame, der englischen und französischen Sprache Correspontenz vollkommen mächtig, im Haushwesen gründlich erfahren, sucht Engagement als Gesellschafterin, Repräsentantin oder eine sonstige geeignete Stellung. Offerten unter I. in der Expedition d. Bl. erbeten. 242

Eine Dame (Wittwe), aus guter Familie, musikalisch, sucht um einen Lebenszweck zu haben, zum Mai Stellung als Repräsentantin eines feinen Hauses oder Reisebegleiterin. Pers. Ref. stehen zur Seite. Offerten unter K. L. 1800 in der Expedition d. Bl. erbeten. 338

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschäften in und außer dem Hause. Näh. Michelsberg 9, 2 Stiegen links. 556

Eine Dame, die bewandert ist im Weißzeng-Ausbeutern, Stricken und Stopfen, sucht sofort Beschäftigung in u. außer d. Hanse. N. Saalgasse 30. 558

Eine gesetzte, unabh. Frau sucht Monatstelle oder auch zur Anshülse. Eintritt gleich. Näh. Schwalbacherstraße 11. Dohl. 579

Eine j. Frau f. Monatstelle. N. Steingasse 30 b. Christmann. 645

Für ein gebildetes, junges Fräulein (Norddeutsche) wird in einer englischen Familie passende Stellung gesucht, wo dieselbe deutschen Unterricht ertheilen und sich selbst im Englischen vervollkommen kann. Dieselbe würde auch mit in's Ausland gehen. Näh. Blumenstraße 3, Parterre. 320

Wegen Auflösung der Haushaltung suchen eine feinbürgerliche Köchin und ein feineres Zimmermädchen zum 15. März oder 1. April Stelle. Näh. Nerostraße 5. 470

Eine junge, feinbürgerliche Köchin sucht eine Stelle; dieselbe ist im Besitze langjähriger Bezeugnisse. Näh. Häfnergasse 9. 549

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 9, 2 Stiegen hoch. Gute Bezeugnisse vorhanden. 580

Ein anst. Mädchen f. Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Mädchen allein zum 1. März. N. Müllerstraße 6, II. 547

Ein einfaches, solides Mädchen, welches der bürgerlichen Rüche vorstehen kann, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalte. Näh. Saalgasse 32, 2 St. 569

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. März Stelle als Haus- oder Mädchen allein in kleiner Familie. Näh. Rheinstraße 70. 581

Ein braves, ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 4, 2 St. h. 588

Ein junges Mädchen, welches seine Lehrzeit in einem Manufakturgeschäft bestanden, sucht zu Ostern als Verkäuferin Stelle ohne Pension. Näh. in der Expedition d. Bl. 591

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 30 bei Christmann. 647

Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Hausarbeiten verstehen, suchen Stellen, wovon das eine auf gleich, das andere zum 1. März. Näh. Schachtstraße 13, Part. 635

Ein tüchtiger Mann, der im Speditionsfach, zollamtlichen

Arbeiten, als Portier, Aufseher in größeren Geschäften oder

Fabriken vollkommen vertraut ist, sucht unter bescheidenen An-

sprüchen Stellung. Bezeugnisse stehen zu Diensten. Näh. bei W. Bücher, kleine Schwalbacherstraße 4. 449

Ein Bautechniker, flotter Zeichner, firm im Veranschlagen, sucht Nebenbeschäftigung. Näh. Exped. 25388

Ein Schneider sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Röderstraße 27, rechts. 592

Ein mit guten Bezeugnissen versehener Hansbursche (20 Jahre alt) sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel. Näh. Friedrichstraße 45, Hinterhaus im Dachlogis. 638

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verkäuferin ges. Langgasse 5. 24878

Verkäuferin

der

Manufacturbranche

wird per 1. April gesucht. Offerten unter A. 16010 an die Annonen-Expedition von D. Frenz in Mainz erbeten. 135

Für mein Strumpf- und Tricotwaren-Geschäft suche ich ein Lehrling aus guter Familie. 593

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Lehrmädchen für Weißzeng gesucht Kirchgasse 22, Stb. 25391

Einige geübte Weißstücklerinnen gesucht bei

Frau Göbel, Kunststücklerin, Kirchgasse 29. 600

Eine Frau zur Anshülse auf gleich gesucht

Marktplatz 1, Parterre links. 566

Eine norddeutsche, perfecte Herrschaftsköchin wird zum 1. März gesucht. Näh. Expedition. 463

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Arbeit versteht und gute Bezeugnisse besitzt, wird gesucht Bleichstraße 8. 77

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 324

Ein kräftiges Mädchen mit guten Bezeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Zu melden von Nachmittags 2 Uhr an Nerostraße 20, 1. Etage. 457

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Mekergasse 35 im Laden. 558

Ein Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht. Näh. Rheinstraße 20, Parterre. 554

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 576

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 9, Parterre. 574

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit auf 1. März Jahrstraße 8, Parterre. 629

Ein braves, tüchtiges Mädchen für allein, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. März gesucht. Nur gute Bezeugnisse finden Berücksichtigung. Näh. Taunusstraße 32, I. 564

Ein Mädchen, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Adolphsallee 55. 598

Ein reinliches, junges Mädchen wird für leichten Monatdienst gesucht. Näh. zw. 12 und 1 Uhr Kirchgasse 35, Bel-Et. 1. 604

Gesucht auf sofort ein Mädchen für alle häusliche Arbeiten bei Hartmann, Rheinstraße 18. 607

Eine tüchtige, energische Kinderfrau oder Mädchen auf den 1. März gesucht. Näh. Parkstraße 27. 612

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Bezeugnisse besitzt, wird zum 1. oder 15. März gesucht. Näh. Dambachthal 8. 610

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näh. Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 Stiege. 601

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 7, 2 St. 649

Gesucht ein Mädchen vom Lande Hellmundstraße 7, P. 643

Für mein Strumpf- und Tricotwaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling. 594

W. Thomas, 11 Webergasse 11. 127

Lehrling gesucht bei Carl Kreidels, Mechaniker. 23395

Ein Bäcker-Lehrling gesucht kleine Burgstraße 4. 101

Schuhmacherlehrling gesucht Kirchhofsgasse 5. 594

Ein starker, unverheiratheter Knecht bei einem Kohlenfuhrwerk gesucht Taunusstraße 53. 307

Gegen

Futtermangel

schüsst sich jeder Landwirth, welcher den von mir eingesührten vorzüglichsten

I. Bokhara Riesen-Honig-Klee

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuheben, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Sobald offenes Wetter eintritt, gesät, gibt er im ersten Jahre 3—4, im zweiten 5—6 Schnitt. Unter Getreide und Hafer gesät, mit letzterem zusammen geschnitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milchkühe und Schafswieh zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfund, mit Gemengen 6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mk. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

II. Engl. Riesen-Futterrüben.

Diese Futterrüben, die ertragreichsten aller bisher bekannten, bedürfen nach der Aussaat keinerlei Bearbeitung mehr. Sie haben ausgewachsen 1—3 Fuß im Umfang und sind 5—10, ja bis 15 Pfund schwer. Erste Aussaat im April, zweite von Anfang Juni bis in den ersten Tagen des August. Letztere auf solche Felder, auf denen schon eine Vorfrucht abgeerntet wurde. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, die zuletzt gebauten werden, da sie ihre Dauerhaftigkeit und Nährwerth bis zum hohen Frühjahr behalten, zum Winterbedarf aufgehoben. Das Pfund Samen, größte Sorte, von den zuverlässigsten Büchern Großbritanniens bezogene Originalsaat, kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter $\frac{1}{2}$ Pfund wird nicht abgegeben.

III. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiegelaerten Boden 18—22 Pfund schwer. Das Pfund kostet 1 Mk. 50 Pf. Culturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.

(Man.-No. 5276.)

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expediert.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetriebs

von

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

empfiehlt nachstehend verzeichnet

= gebrannten Kaffee, =

jedermann frisch und auf natürliche Weise (ohne irgend welchen Zusatz) gebrannt in ganz vorzüglichster seiner Qualität zu billigsten Preisen:

		per Pfund
No. 2.	Campinas, reinschmeckend	Mk. 1.—
" 3.	Westind. Java	" 1.10.
" 4.	Tellicherry & Honduras	" 1.20.
" 5.	Demerary & Java	" 1.30.
" 6.	Soemanieck & Demerary	" 1.40.
" 7.	Soemanieck & Neilgherry	" 1.50.
" 9.	Martinique, hochfein	" 1.60.
" 10.	Java-Preanger	" 1.60.
" 11.	Preanger-Perl	" 1.60.
" 12.	Soecaratia, großbohnig	" 1.70.
" 12a.	Soecaratia, Riesenperl	" 1.90.
" 13.	Aechten Nangoon, feinbraun	" 1.80.
" 14.	Fift. Menado, fift. braun	" 1.90.
" 15.	Fift. braun Java	" 1.90.
" 16.	Hochf. dunkelbraun Java-Preanger	" 2.—

Rohen Kaffee

in größter Auswahl.

Zucker

in Broden, Würfel geschnitten, sowie gemahlene

Kaffinade

zu den billigsten Preisen.

241

Buchweizenmehl & -Grüße

empfiehlt frisch und billigst

419 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Gut Kochende

Erbse, Linsen, Bohnen, sowie abgekochte und eingemachte Bohnen per Pfund 20 Pfsg. empfiehlt

236 Friedrich Eschbächer, Karlstraße 1.

Ich wohne Taunusstrasse 22, Eingang:
Querstrasse 3.

Sprechstunden von 9—11 Vorm.,
3—4 Nachm. } an Werk-
Für Unbemittelte " 12—1 } tagen.

Dr. K. Touton,

Spezialarzt für Hautkrankheiten, 381
früher Assistenzarzt an der Königl. Klinik für Haut-
krankheiten in Breslau unter Prof. Dr. Neisser.

Sämtliche bei der Inventur zurückgesetzten

Kleiderstoffe

verkaufen wir bis zum Eintreffen unserer
Frühjahrs-Neuheiten

113

mit 33 $\frac{1}{3}$ % Verlust.

S. Guttmann & C°.

Gardinen,

weiss, crème, bunt.

Grosses Sortiment.

Joseph Wolf,

21844 I Langgasse 1.

Meine preiswürdigen selbstgekelterten Weine bringe in
empfehlende Erinnerung.

H. Ruppel, Römerberg 1.

501

Atelier für Photographie

Museumstrasse 1, A. BARK, Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung.

240

Billige Preise.



Sprudel.



Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass an Stelle der üblichen Damen-Sitzung in diesem Jahre der Sprudel¹ sich an einem **Maskenballe der Cur-Direction in corpore** beteiligt. Dieser Maskenball findet **heute, 17. Februar**, statt. Der unterzeichnete Rath des Sprudels wird aus seiner Gesellschafts-Casse die Eintrittskarten für die Sprudler lösen. Diese Karten können von Sonntag den 15. Februar ab bei unserem Cassirer, Herrn W. Bickel, Langgasse No. 20, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte **unentgeldlich** in Empfang genommen werden. Damen-Karten stehen den Mitgliedern à 2 Mk. abendselbst zur Verfügung.

Die übliche **Tombola für wohlthätige Zwecke** findet diesmal während des Maskenballes statt. Die verührlichen Sprudler werden gebeten — wenn nicht maskirt — mit den Sprudel-Insignien zu erscheinen. Etwa noch weiter beabsichtigte Gruppen oder Aufführungen wolle man bei dem Präsidium vorher anmelden.

Die Herausgabe der Karten für Sprudler und Sprudlerinnen schliesst Dienstag Mittags um 1 Uhr. Auch Nicht-sprudler und -Sprudlerinnen können sich an diesem Maskenballe durch Lösung von Karten an der städtischen Curcasse beteiligen.

Der kleine Rath. 148

Ich bringe hiermit mein Lager in Teppichen, Vorhängen und Stoffen &c. im Laden

7 Friedrichstraße 7

(etw. der Laßpée-Straße) in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Müller, Auctionator.

Große
Auswahl.
Bauern-
kleidung.

Billige
Preise.
Geschenk-
auswahl.

Oberhemden,

fertig und nach Maß,
das Neueste in Krägen, Manschetten,
Gravatten, 288

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Faulbrunnen-
straße 4.

Ausverkauf.

Faulbrunnen-
straße 4.

In meinem Ausverkauf wegen Sterbefall meines sel. Mannes mache ich noch besonders aufmerksam auf eine große Partie feiner Scheereu, extra schöner Schneider scheeren, ganz feingeschl. Rasirmesser, engl. Streichriemen, Löcher Taselmesser und Gabeln mit schwarzen Hesten, ebenso mit weißen Knochen-Hesten und mit extra feinen Eisenbein-Hesten, welche ich zu äußersten Einfallspreisen abgebe.

20656 Fran G. Hisgen Wwe.

2 Masken-Anzüge zu verleihen. R. Kirchgasse 34, I. 373

Domino's, große Auswahl, für Herren und Damen, billig zu verleihen.

25708 W. Weber, 3 große Burgstraße 3.

25167

Billige Preise.

Billige Preise.

25708

Größte Masken-Garderobe

von

A. Görlach,

27 Mehrgasse 27,

empfiehlt in reichster Auswahl **Masken-Costüme** für Herren und Damen, sowie **Domino's**, Alles in eleganter Ausstattung, zu verleihen und zu verkaufen, sehr billig. Larven aller Art.

25167

Masken-Garderobe von Frau Treitler,
Faulbrunnenstraße 5, Vorderh., 2 St.
Großes Lager in allen Arten **Masken-Garderoben**, von den einfachsten bis zu den feinsten, zum Verleihen und Verkaufen. **Domino's** in allen Stoffarten von **Wt. 1,50** bis **10 Wt.** Schuhe und Stiefel zum Verleihen von **30 Pf. bis 1 Wt.**

22488

Nene, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spangen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Flitter, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Fran Gerhard,
Schwalbacherstraße 37.

22984

Masken-Garderobe für **Damen** in höchst geschmackvoller und nur eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl wie originell; außerdem elegante **Domino's** von Seide und Atlas in allen Farben zu verleihen **Tannusstraße 49.**

Sus. Back, Königl. Theater-Garderobiere.

In der **Masken-Garderobe Friedrichstraße No. 36, Parterre**, wird von heute an Alles sehr billig abgegeben. **Domino's** sind zu verleihen und zu verkaufen von **50 Pf. an bis 1 Mark**. Costüme von **1—3 Mark.**

172

Großes Masken-Magazin. Alles in neuester Auswahl.

F. Brademann,
3 Kirchhofsgasse 3.

Mehrere elegante Damen-Masken-Anzüge zu verkaufen Jahnstraße 8, Parterre.

398

Zwei Damen-Masken-Anzüge (Feuerwehr und Glässerin) zu verleihen Webergasse 56, II.

23254

Polstermöbel und Bettwaren.

Moderne Polstermöbel aller Art — Divans mit completer Bettseinrichtung —  Raum-Ersparnis-Betten — nussbaum-polirte Bettstellen mit hohen Kopftheilen in großer Auswahl — eiserne Betten von 8 Mt. an — Dauinen, Bettfedern in schönster Auswahl — Fenster-Gallerien in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur,

4 Häusnergasse 4.

Anfertigungen von Polstermöbel, sowie alle Reparaturen werden billig berechnet.

25383

Wegen Umzug werden billig abgegeben:

zweith. u. einth. lackierte Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtschränchen, mehrere Dukend gewöhnliche und seine Rohrstühle, vieredige und ovale Tische, mehrere gewöhnliche und seine polirte Bettstellen mit Rahmen, Seegrass-Matratzen, Stroh-Matratzen &c.

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20,
25745 vom 1. März d. J. an Taunusstraße 16.

Hinausgeschwefelter Expräsident und Exvorsteuer!

Sag e mol, warum hoste dann uf den Mann so e Wuth? Gell, weil er nit in Dein Horn bloße duht. Un weil er nit tanzt nach Deiner Peif? Ja, der Mann denkt: "Werf Der die Stan selber, die De gerafft host". Zum Schluss beherzig Dir noch: "Kehr vor Deiner Thür, do werichte genug finne. 555

Die Zwa

thäte heut' nicht käme, sie ginge uf Mänz! 586

 Hoch leben die Blechmusiker in der Frankensteinstraße! 618

Ein neues Sopha, 1 vollständiges Bett, 1 neue Kommode, Kissen und Deckbetten billig zu verl. Kirchgasse 22, Stb. 25389

Eine Chaise-longue (geschn. Haupt) für 60 Mark zu verkaufen Wilhelmstraße 9. 421

Unterricht.

Latin, Griechisch, Französisch für Schüler in und anherhalb beider Gymnasien bis Obersecunda eingegangen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

 Lecons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Geck. 20206

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn Antonio Granzella, alte Colonnade. 21063

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller u. Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 20212

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Drei Damen suchen zum Sommer eine ruhige Wohnung von 3—4 Ziimmern, Küche &c. für ca. 400 Mt. Offerten mit näheren Angaben unter B. L. 73 an die Expedition d. Bl. erbeten. 568

Eine Dame sucht 2—3 gut möblirte, womöglich abgeschlossene, ruhig gelegene Zimmer in der Nähe des Kurhauses. Offerten unter W. O. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten. 550

Angebote:

Narstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung nebst Pferdestall und Zubehör an einen Kutscher zu vermieten. 584 Adlerstraße 40 2 Zimmer u. Küche auf April zu verm. 25631 Feldstraße 1, Bel.-Etage, Zimmer und Küche z. verm. 613 Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 589 Jahrstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Ziimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 629

Louisenstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon, 4 großen Ziimmern, 1 Mansarde und Zubehör, auf den 1. April für 6 Monate möblirt zu vermieten. 548

Louisenstraße 8 ist die Bel.-Etage zu vermieten. Näheres bei C. Walther, Taunusstraße 7. 603

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639 Mezgergasse 35 ist ein einzelnes Zimmer zu vermieten; auch ein dasselbe möblirt nebst Kost abgegeben werden. 557

Philippssbergstraße 2 eine kleine Frontspitzwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei G. Oberwinter. 611

Rheinstraße 15 ist die Bel.-Etage zu vermieten. 546

Walramstraße 1, 2 Treppen hoch, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 648

Walramstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von zwei Ziimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 648

In meinem Neubau, verlängerte Hellmundstraße, sind zwei Wohnungen von je 3 Ziimmern, Küche und Zubehör zu vermieten; auch können dieselben zusammen, 7 Zimmer und Küche, an stille Leute abgegeben werden. 621

Louis Hanson, Helenenstraße 13. 558 Ein Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 54, 1 Stiege links. 577

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. Nerostraße 10. 573

Eine kleine Villa mit 6 Ziimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller &c. und circa 30 Ruthen Garten ist vom 1. April an ab zu vermieten. Näheres bei Weyershäuser, Hellmundstraße 5a. 623

2 freundliche, leere Zimmer nach der Straße an eine nach zwei Personen auf 1. April zu vermieten Schwabacherstraße 55, 3. Stock. 589

Einf. möbl. Mans. zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. r. 634

Laden mit Ladenzimmer

und Küche, für jedes Geschäft und als Bureau geeignet, sogleich oder per 1. April billig zu vermieten. Näheres Goldgasse 18 im Laden links. 583

Ein gangbares Eclocal, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zu vermieten. Näh. im Bureau des "Hausbesitzer-Vereins". 575

In Schierstein in einem Neubau, Wilhelmstraße, vis-à-vis "Zum Deutschen Kaiser", ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Ziimmern, Küche &c., sowie auch eine Mansard-Wohnung von 2 Ziimmern, Küche und zu beiden Wohnungen das Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst bei Ph. Ehrengard We. 404

Auszug aus den Civilstands-Registers der Stadt Wiesbaden vom 14. Februar.

Aufgeboten: Der Athlet Peter Wilhelm Vogler von Wintz, A. Rüdesheim, wohnh. zu Elberfeld, früher dahier und zu Düsseldorf wohnh. und die Schauspielerin Luise Anna Clara Antonie Voltmar von Halle an der Saale, wohnh. zu Elberfeld, früher zu Köln, Metz und Düsseldorf wohnh.

Berehelicht: Am 14. Febr. der Schornsteinfeger Wilhelm Friedrich Ludwig Jean Baptist Barthel von Idstein, wohnh. daselbst, und Caroline Birl von Schierstein, bisher dahier wohnh. — Am 14. Febr. der Schriftsteller Daniel Friedrich Emil Fritz von Idstein, wohnh. dahier, und Philippine Henriette Tappe von hier, bisher dahier wohnh. — Am 14. Febr., der Taglöhner Hermann Joseph Freimuth von Wintz, A. Rüdesheim, wohnh. zu Mittelheim, A. Eltville, und Anna Marie Schütz von Wolsberg, A. Wallmerod, bisher zu Wintz wohnh.

Gestorben: Am 13. Febr., Anna, geb. Haken, Ehefrau des Kassen-Rendanten a. D. Franz Franke, alt 60 J. 10 L. — Am 13. Febr., Clara Laura Elsa, T. des Lehrers an der städtischen Ober-Realschule Dr. Fer-

Hans Schmidt, alt 4 M. 22 T. — Am 14. Febr. die unverheirathete Luisa Friedrich von Blumenthal, alt 20 J. 7 M. 15 T. — Am 14. Febr., der unverheirathete Krankenwärter Anton Hammappel von Geisenheim, H. Rüdesheim, alt 22 J. 11 M. 24 T. — Am 14. Febr., der unverheirathete Bäckerhelfe Franz Peter von Sandweier im Großherzogthum Baden, alt 31 J. 2 M. 11 T. **Königliches Standesamt.**

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 8. bis incl. 14. Februar 1885.

	Dörfl. Preis.	Niedr. Preis.		Dörfl. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Hafer . . . p. 100 gr.	15 70	15 20	Aal . . . per kg.	4 —	3 60
Etroh . . . " 100 "	4 20	3 20	Hecht . . . per kg.	2 80	2 40
Reis . . . " 100 "	7 —	5 20	Badfisch . . . "	— 70	— 50
II. Fleischmarkt.			IV. Brod und Mehl.		
Jette Döhlen:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 gr.	68 —	66 —	Langbrod per 0,5 gr.	— 15	— 12
II. " 50 "	65 —	64 —	Laib . . .	— 54	— 50
Jette Süße:			Rundbrod " 0,5 gr.	— 13	— 12
I. Qual. " 50 "	60 —	57 —	Laib . . .	— 48	— 44
II. " 50 "	54 —	52 —	Weißbrod:		
Jette Schweine p. "	1 4	1 2	a. 1 Wassermehl p. 40 Gr.	— 3	— 3
Hähnchen "	1 40	1 36	b. 1 Milchbrod " 30 "	— 3	— 3
Silber . . . " "	1 34	1 30	Weizenmehl:		
III. Fictualienmarkt.			No. 0 . . . per 100 gr.	36 —	35 50
Butter . . . per kg.	2 30	1 80	I . . . 100 "	32 —	30 50
Per 25 Stück	2 25	1 75	II . . . 100 "	30 —	27 50
Kastafle " 100 "	8 —	7 —	Roggenmehl:		
Zahrtafle " 100 "	5 —	3 50	No. 0 . . . per 100 gr.	27 50	27 —
Kartoffeln . . . 100 st.	6 —	4 —	I . . . 100 "	24 —	22 —
Kartoffeln . . . per Stilo	— 7 —	— 5 —	V. Fleisch.		
Zwiebeln . . . p. 50 gr.	— 18 —	— 16 —	Ochsenfleisch:		
Zwiebeln . . . p. 50 gr.	7 —	6 50	v. d. Stein . . . p. gr.	1 52	1 40
Kartoffel per Stück	— 50 —	— 40 —	Bratfleisch . . .	1 32	1 20
Kartoffel . . . "	— 20 —	— 16 —	Kuh- o. Rindfleisch . . .	1 20	1 —
Gurken . . .			Schweinefleisch . . .	1 40	1 20
Grüne Bohnen p. gr.			Kalbfleisch . . .	1 40	1 —
Wurst . . . per Stück	— 10 —	— 5 —	Hammelfleisch . . .	1 40	1 —
Bratwurst . . . "	— 25 —	— 10 —	Schafffleisch . . .	1 —	— 80
Bratwurst . . . " Stück	— 35 —	— 18 —	Dörrfleisch . . .	1 60	1 40
Gute Rüben . . . per gr.	— 10 —	— 7 —	Solberfleisch . . .	1 40	1 20
Weise Rüben . . .	— 6 —	— 4 —	Schinken . . .	2 —	— 180
Kohlrabi (ob.-erb.) p. St.	— 4 —	— 3 —	Speck (geräuchert) . . .	1 80	1 60
Kohlrabi . . . per gr.	— 7 —	— 4 —	Schweineschmalz . . .	1 60	1 60
Wollnische " 100 "	— 50 —	— 35 —	Rierenfett . . .	1 20	1 —
Kohlraben . . . per gr.	— 60 —	— 40 —	Schwartenmagen . . .		
Eine Gans . . .	6 50	4 —	frisch . . .	1 60	1 60
Eine Ente . . .	3 —	2 40	geräuchert . . .	1 84	1 80
Eine Taube . . .	— 65 —	— 50 —	Bratwurst . . .	1 60	1 60
Ein Hahn . . .	2 —	1 30	Fleischwurst . . .	1 60	1 38
Ein Hahn . . .	2 40	1 50	Leber- u. Blutwurst . . .		
Feldhuhn . . .			frisch . . . p. gr.	— 96	— 96
Ein Hase . . .			geräuchert . . .	1 84	1 60

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Februar 1885.)

Adler:
Funk, Brgmst. m. Fr., Dessau.
Teichmann, Kfm., Köln.
Bärwint, Kfm., Frankfurt.
Dondelinger, Kfm., Paris.
Thilo, Kfm., Berlin.
Reiche, Kfm., Braunschweig.
Morgenstern, Kfm., Berlin.
Meyer, Kfm., Nürnberg.
Béthoré, Kfm., Paris.

Hotel du Nord:
Stillfried, Graf m. Fr., Schlesien.

Nonnenhof:
Karich, Kfm., Grossbreitenbach.
Bisinger, Kfm., Arznei.
Krauthem, Kfm., Planen.
Knobloch, Kfm., Döbeln.
Rathgeber, Kfm., Köln.
Augustin, Kfm., Herford.
Schache, Kfm., München.
Turtwengler, Kfm., Mannheim.
Stern, Lehrer, Sobernheim.

Rhein-Hotel:

Friedrichs, Fbkb. m. Fr., Kassel.
Winter, Kfm., Hamburg.

Taunus-Hotel:

Plew, Fr., Dortmund.
Rothschild, Kfm., Köln.
Klein, Kfm., Stuttgart.
Barth, Ingen., Rheinbrohl.

Hotel Trinhammer:

Ellwanger, Kfm., Ludwigsburg.
Weilheimer, Kfm., Speyer.

Hotel Vogel:

Otto, Kfm., Berlin.

Europäischer Hof:
Westarp, Fr. Gräf., Partenkirchen.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden“.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: V. grosser Maskenball.
Merkel'sche Kunstsammlung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11—1 und von 2—4 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notthirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Wetterologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 14. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,9	751,1	750,7	751,6
Thermometer (Celsius)	+1,0	+1,8	+1,4	+0,7
Dunstabspannung (Millimeter)	4,1	4,9	4,9	4,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	93	96	95
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
	schwach.	stille.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.			—	1,1
			Nachts Reif, Nebel, Vormittags feiner Niederschlag.	

15. Februar.

Barometer*) (Millimeter)	750,0	748,0	746,4	748,1
Thermometer (Celsius)	+2,0	+7,4	+5,6	+5,0
Dunstabspannung (Millimeter)	5,2	6,4	6,6	6,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	83	97	92
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
	stille.	stille.	stille.	

Allgemeine Himmelsansicht . . . bedeckt. bedeckt. bedeckt. bedeckt. —
Regenmenge pro □' in par. Ch. — — — 7,5 —
Vormittags etwas feiner Regen, Nachmittags und Abends Regen.

Sächsische 4 pCt. Staats-Anleihe von 1847.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet Anfang März statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 1/2 pCt. bei der Auslooting übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Franz. Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 14 Pf. pro 100 Mark.

151

Frankfurter Course vom 14. Februar 1885.

Geld.	WchjeL
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,60—65 bz.
Dufaten . . . 9	London 20,50 bz.
20 Frös.-Stücke . . . 16	Paris 80,70—65—70 bz.
Sovereigns . . . 20	Wien 165,55 bz.
Imperiales . . . 16	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (49. Sitzung vom 14. Februar.) Der Reichstag tritt in die zweite Berathung über die Erhöhung der Getreidezölle. Nach einer längeren Reichsärsordnungssession beginnt die Discussion über die Positionen Weizen und Roggen. Die Regierung schlägt einen Zoll von 3 Mt. für den Doppelcentner Weizen, von 2 Mt. für den Roggen vor. — Abg. v. Schorlemmer: Alst will mir dann für die Zollerhöhung stimmen, wenn deren Erträge zur anderweitigen Entlastung der Steuerzahler verändert würden. — Abg. Flügge (cont.) bedauert, daß durch die Opposition der Liberalen der Reichskanzler dazu gedrängt worden sei, die Interessenpolitik zu Hilfe zu rufen. Für einen wirklichen Schutz soll jedoch ebenfalls der vorgeschlagene Tarif noch viel zu schwach, dennoch glaubt Nebner, daß danach eine Preiserhöhung des Getreides eintreten werde. Nebner erläutert schließlich, für die vorgeschlagenen Erhöhungen stimmen zu wollen. — Abg. Nohland (deutsch-freit.) widerprüft der Behauptung, daß die Interessen des kleinen und des großen Grundbesitzes stets identisch seien und bittet den Reichskanzler, lieber noch zwei Jahre mit seiner Vorlage zu warten, dann würde man sehen, ob nicht auch ohne

diese ergreifende Maßregel die Lage der Landwirtschaft sich bessern werde. Den Landwirthen, welche wirklich der Hülfe bedürftig seien, könne durch die Kornzölle nicht geholfen werden. — Fürst Bismarck: „Ich habe nur das Wort ergriffen, um nachzuweisen, daß die Lage der Seefähde Danzig, Königsberg, Stettin &c. nicht so ungünstig ist, wie sie neulich die Abg. Möller und Mückert geschildert haben. Danzig sei nicht in seinem Handelsverkehr zurückgegangen. Die Zahl der im Jahre 1883 dort eingeführten und ausgerührten Schiffstonnen sei viel größer als im Jahre 1878 gewesen. Die Danziger Heder, deren Geschäft dampf dem Schiffszolle so prosperirt, sollen den armen Landwirthen auch etwas gönnen. Auch die Nachbarhäfen hätten nicht gelitten. Der Handel von Königsberg sei nicht gefallen, der Handel von Memel sei trotz gegentheiliger Angaben nicht zurückgegangen, sondern gestiegen. Er bestreite, daß er früher von dem Handel Libaus geringfügig gesprochen habe; er habe vielmehr die Entwicklung Libaus längst vorausgesehen; dieselbe sei keine Folge der Zollverhältnisse, sondern den guten Eisenbahnverbindungen zuzuschreiben. Nur den Handel von Memel, Danzig und Königsberg hätte die Entwicklung Libaus keinen störenden Einfluß gehabt, höchstens hätten in Folge der Entwicklung Libaus, Riga und Petersburg gelitten. Man könne übrigens doch nicht verlangen, daß gerade Königsberg, wie der Abg. Möller dies wolle, ein Monopol bezüglich des Kornhandels erhalte; es komme ihm darauf an, die engeren Landsleute des Abg. Möller hierüber aufzulären. Er wolle ferner die Neuersetzung des Abg. Bebel berichtigten, daß die Parzeller Bauerhöfe in seinem Besitz übergegangen seien. Er habe von 8 oder 9 dort verkaufte Bauerhöfen nur zwei erworben. Das Latifundienystem habe also durch diesen Verkauf keinen Zuwachs erhalten. Er meine, die Zahl der Grundbesitzer müsse vermehrt werden. Im Ganzen seien die Niedriggrundbesitzer viel leichter geneigt, sich zu eingen, als die Grundbesitzer, was Belegschaftswert sei. Er sei ein Gegner aller gewerblichen Hindernisse, welche der Parzellierung des Grund-eigentums entgegenstehen. Wenn die Grundbesitzer zahlreicher würden, so würde auch der Ausfall der Wahlen ein anderer sein. Die Latifundien-Wirtschaft werde übrigens am meisten durch die zu wohlfesten Kornpreis befördert. Wolle der Abg. Bebel daher seine Wünsche für den Bauernstand realisiert sehen, so müsse er für die Kornzölle stimmen. Das Eind der Latifundien liege daran, daß die Besitzer sich oft gar nicht um ihre Besitzung kümmern und vielleicht im Auslande leben. Wenn der Latifundien-Besitzer wirklich auf dem Lande lebe, so sei das gut für die Bevölkerung. Wolle Gott noch recht lange uns solche Großgrundbesitzer erhalten! So lange Gott überhaupt das deutsche Reich erhalten wolle, werde der Kampf gegen den Großgrundbesitz erfolglos sein. Wenn die beiden Stände der bürgerlichen und ritterhaften Großgrundbesitzer zu Grunde gingen, würde die Aufrechthaltung eines geordneten Regiments unmöglich sein.“ — Frhr. v. Hornstein (coni.) plädiert im Interesse der Landwirtschaft Badens für die Erhöhung der Getreidezölle. — Abg. Sattler (nat-lib.) spricht gegen dieselben, weil man die in der Landwirtschaft vorhandenen Missstände nicht durch die Zollbefreiung heben könne. Als Redner die nationalliberale Partei gegen den frivolen Vorwurf des Abg. Rohland verwahrt, sie sei an die Grundungen des Jahres 1873 beteiligt gewesen, wird er von dem Vizepräsidenten Frhrn. v. Brandenstein zur Ordnung gerufen. Fortsetzung der Debatte am Montag um 11 Uhr, außerdem wird das von dem Abg. v. Kardorff eingebrachte Sperrgesetz auf die Tagesordnung gesetzt.

* **Braunschweiger Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 14. Februar.) Im Abgeordnetenhaus beginnt die Spezialberathung des Eisenbahn-Gesetzes. Die Commission (Referent Abg. v. Tiedemann) beantragt, das Ordinarium unverändert zu bewilligen. Der Referent für das Extra-Ordinarium, Abg. Büchtemann, weist darauf hin, daß in 1883/84 einer Betriebs-Mehrereinnahme von 20 Millionen M. eine Mehrausgabe von 29 Millionen gegenüberstehe, so daß diese Verwaltung eine Unterbilanz von 9 Millionen aufweise, welche Summe hauptsächlich durch vermehrte Aufwendungen für Erneuerungen des Materials und für persönliche Ausgaben herbeigeführt worden sei; man dürfe sich durch die scheinbar guten Resultate nicht irreleiten lassen, denn wirkliche finanzielle Erfolge würden sich wahrscheinlich erst nach langen Jahren ergeben. Der Referent spricht den Wunsch aus, daß die Untersuchungen über die finanziellen Ergebnisse der Secundär-Bahnen nicht wie bisher auf einzelne Strecken, sondern auf das Ganze ausgedehnt werden, damit man für die künftigen Anlagen einen ausreichenden Maßstab zur Beurtheilung der Frage habe, ob der Bau von Secundär-Bahnen gerechtfertigt er scheine. Ebenso unerfreulich wie in 1883/84 werde das Betriebs-Ergebnis in 1884/85 sein. Der Berichterstatter erwähnt die in diesem Jahre vorgenommenen Unfälle und meint, den Beamten müsse mehr persönliche Initiative gewährt und ihr Gefühl für Verantwortlichkeit müsse gestärkt werden. Endlich müßten die unteren Beamten früher in etatssätzliche Stellen versetzt und nicht auf künftige gute finanzielle Zeiten vertrohtet werden. — Abg. Dr. Graf (Elberfeld) hält die vom Minister angeordnete strenge Disciplin für geeignet zur Herbeiführung einer höheren Sicherheit des Betriebes und bittet, sämtlichen Aertern bei Ausübung ihrer Präris die Erlaubnis zur Benutzung der Güterzüge zu erteilen. — Minister Maybach erwidert, einer derartigen Benutzung aller Güterzüge ständen bestimmte Vorschriften entgegen, jedoch wolle er zu möglichst weitgehender Beurtheilung Erörterungen über diese Frage anstellen lassen. Die Vorwürfe des Abg. Büchtemann seien ungerechtfertigt: die großen Ausgaben seien besonders durch Erneuerungen verursacht, diese würden aber doch auch der Zukunft zu Gute kommen; die Verwaltung würde die Gehälter gern erhöhen, dies gehe aber so lange nicht, als die allgemeine finanzielle Lage des Staates es nicht gestatte, auch die gleichen Beamten-kategorien der anderen Verwaltungen in ihrem Gehalte besser zu stellen; man könne eben nicht Alles auf einmal wollen, jedenfalls bestehe auch in dieser Beziehung ein Fortschritt, denn die Minimalgehälter vieler dieser Beamten seien jetzt höher, als bei den Privatbahnen selbst die Maximal-

gehälter. Es müsse also der Verwaltung gewiß zugestanden werden, da sie ihrer Pflicht genüge. Die Einführung des Staatsbahnsystems habe doch nicht ein gutes Geschäft für den Staat sein sollen; gleichwohl habe es ab bis jetzt doch schon mancherlei ermöglicht, was vorher nicht zu schaffen gewesen sei; deshalb dürfe man auch nicht beanspruchen, daß die Secundärbahnen eine große Rente liefern; die Verwaltung sei wenigstens davon überzeugt, daß auch, nachdem das complete Secundärbahn-Netz jahrelang bestanden habe, einzelne Secundärbahnen doch nur ihre Betriebskosten decken können. Die Betriebs-Ergebnisse seien nicht zum Mindesten durch Tarif-Ermäßigungen zurückgelassen. Was die Anordnung einer strengeren Disciplin anlange, so sei die Maßregel erfolgt, um den Behörden wie den einzelnen Beamten die Größe ihrer Verantwortlichkeit vorzuzeigen und ihnen die Gefahren vor Augen zu stellen, denen sie sich und Anderen aussehen, wenn sie leichtfertiger Weise klare Gesetzes- und Verwaltungs-Vorschriften außer Acht lassen. Andererseits habe er aber auch nicht unterslassen, Beamte, die sich durch besondere Pflichtleifer, Aufopferung und Umlauf bei Verhütung von Unfällen oder bei Befestigung der Folgen solcher Unfälle ausgezeichnet haben, zu belohnen. Er halte diese strenge Disciplin für nützlich und er würde glauben, seine Pflicht zu verlegen, wenn er diese Disciplin nicht angeordnet hätte. Den Vorwurf eines „schröffen Bureaukraten“ verdiente er also nicht, denn ihn spreche sein Gewissen davon frei, daß er je anders als nach Pflicht und nach bestem Wissen gehandelt habe. Der Apparat seiner Verwaltung sei ja ein ganz colossaler und derzeit wachsender noch immer und mit ihm wachsen auch die Ansprüche; nur ein Theil der berechtigten Anprüche habe befriedigt werden können; er bitte aber, im Hause und außerhalb derselben Geduld zu haben; die Verwaltung bedürfe der Nachsicht, da sie nicht unfehlbar sei; für Belehrungen und gute Rathschläge werde er stets ein offenes Ohr haben. (Lebhafte Beifall.) — Abg. Schmidt (Stettin) hält die Beiträge der Post für die Beförderung ihrer Transporte auf den Eisenbahnen für genügend, wenn man die Anwendungen beachte, welche die Bahnverwaltung durch die Benutzung der Bahn machen muß. — Abg. Seer wünscht die Heraushebung der Getreidebefracht für ganze Waggonladungen. — Abg. Bachem betriebe ebenfalls die Unfälle und schreibt sie der bestehenden Dienstüberlastung der Beamten zu. — Minister Maybach sagt die Prüfung des Serbischen Wundes zu und führt dann gegenüber dem Abg. Bachem aus, die Zahl der Verlegungen und Tötungen von Reisenden sei im Verhältnisse zu der Anzahl der Züge und der durchlaufenen Kilometer gefallen; die Beträge der zu leistenden Entschädigungen dagegen wachsen, weil von Jahr zu Jahr neu zu zahlende Renten hinzukommen. Zur Beleidigung von Überlastungen der Beamten seien die notwendigen Anordnungen getroffen worden; wo aber dergleichen noch vorkomme, sei es durch Zugverstärkungen u. s. w. verurteilt. Die Verwaltung werde darüber Mittheilungen annehmen, die ihr Gelegenheit geben, solche Überbelastungen zu beseitigen, denn es sei ihr Bestreben, den Beamten die für den Dienst nötige Frische zu erhalten. — Abg. Wagner polemisiert gegen die Ausführungen des Abg. Büchtemann und constatirt, daß mit dem Staatsbahn-System alle Kreise zufrieden seien: die Stellung der Beamten sei verschärft worden und die Wehrkraft des Landes wesentlich gestärkt worden. — Abg. Büchtemann will sich nur gegen eine zu weitgehende Centralisation erklärt haben, ohne die Person des Ministers anzusprechen. — Minister Maybach entgegnet, es werde durchaus nicht centralisiert; jetzt befnde man sich noch in einem Übergangsstadium. Daß die Fahrpläne und Tarife in der Centralstelle behandelt werden, sei doch natürliche. Nach vollendetem Ausbau der Organisation werde die Centralstelle mehr und mehr entlastet und der Schwerpunkt in die Provinzialverwaltung gelegt werden. — Bei dem Capitel 16, Direction Köln rechtsrheinisch, erklärt der Minister auf eine Anfrage des Abg. Rotor, die Außerbetriebstellung einzelner rechtsrheinischer Strecken sei aus Ökonomie-Rücksicht erfolgt. — Bei dem Capitel 19 A, Direction Altona, wünscht Abg. Hilbrandt die Einbeziehung der schleswig-holsteinischen Hauptlinien in den Netztarif-Betrieb mit Berlin. — Minister Maybach erklärt, die Erfüllung dieses Wunsches sei zulässig. — Die Einnahmen werden hierauf bewilligt. — Beim Übergang zu den Ausgaben steht Referent v. Tiedemann mit, daß über die zahlreichen Petitionen von Eisenbahnbeamten betreffs ihrer Beoldungsverhältnisse später berichtet werden soll. — Abg. Graf wünscht, daß bei der Anstellung von Bahnärzten nicht den Mindestforderungen die Stelle übertragen werde. — Abg. Büchtemann führt aus, daß die Gehälter zwar für einzelne Betriebs-Sekretäre erhöht werden könnten, daß sonst aber der Durchschnittsgehalt trotz der wiederholten Petitionen noch nicht angehoben werden sei. — Regierungs-Commission Preßfeld erklärt, es sei nicht ein Prinzip der Verwaltung, an die Mindestforderungen die Bahnärztsstellen zu übertragen; das ausnahmsweise höhere Gehalt sollte solchen Betriebs-Sekretären gewährt werden, welche nicht zu Eisenbahn-Sekretären haben befördert werden können. — Das Capitel 2, Abtheilung 1, wird bewilligt. — Nächste Sitzung am Dienstag um 10 Uhr.

* (Hausminister Graf Schleinitz) ist seit einiger Zeit erkrankt und dessen Zustand gilt als hoffnungslos. In den Berliner Höfchen unterhält man sich bereits über die Person seines Nachfolgers, da selbst für den kaum zu erhoffenden Fall der Genehmigung eine Weiterführung der Geschäfte durch den Grafen Schleinitz ausgeschlossen wäre. Sehr wahrscheinlich wird dabei die Berufung eines Oberpräsidenten aus den neuen Provinzen, der früher activer Staatsminister war, bezeichnet.

* (Militärisches.) Die diesjährigen Übungen der Infanterie-Reserven der Infanterie sind folgendermaßen festgelegt: Die erste zehnwochige Übung wird in dem Zeitraum vom 11. August bis 19. October, die zweite vierwöchige in dem Zeitraum vom 22. September bis 19. October stattfinden. Die Zeitbestimmung für die dritte und vierte vierzehntägige Übung bleibt noch vorbehalten. Die zum ersten Male übenden Erzias-Reserven der Artillerie werden zum 1. September und die übrigen Kategorien dieser Waffe so eingezogen, daß die Übungen derselben sämtlich an einem Tage endigen.